

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

92 (23.2.1928) Abendausgabe

Bezugspreis frei Haus monatlich 3.- ... Einzelpreise: Freitag-Nummer 10 A, Sonntag-Nummer 15 A.

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Donnerstag, den 23. Februar 1928.

Einleitung und Verlaß von: ... Chefredakteur Dr. Walter Schneider.

Kundgebungen im Kino.

Französischer Protest gegen einen amerikanischen Film.

Eingreifen der Polizei.

F.H. Paris, 23. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Dem „Reit Parisien“ wird aus Shanghai gemeldet, daß es gestern nacht in einem Kino zu heftigen Kundgebungen kam.

Der „Reit Parisien“ bespricht den Film, der den Titel „Die schöne Handlung“ führt. Ein französischer Offizier der Fremdenlegation martelt zwei Engländer, die sich freiwillig hatten anwerben lassen.

Vorführung des Cavell-Films.

Freigabe des deutschen Kriegsfilms in England.

L. D. London, 23. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Zeitungen führen, ganz spärlich mit Nachrichten und Auslegungen über den unseligen Cavell-Film zu füllen.

Soweit die deutsche Botschaft und die deutschen Journalisten in Frage kommen, sind die Einladungen noch nicht eingetroffen, und schließlich wird die deutsche Botschaft die Einladung nicht annehmen.

Besonders erbot sich mehrere Blätter darüber, daß die hiesige Zensurkommission nach Beschäftigung des deutschen Kriegsfilms diesen freigegeben hat.

Zurückziehung der amerikanischen Seefilme.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse.“)

J.N.S. New York, 23. Febr. Wie der Berliner Berichterstatter des J.N.S. erzählt, hat sich die Metro Goldwyn Filmgesellschaft entschlossen, alle vorhandenen Kopien des Films „Marie Noëtrum“ zu vernichten.

Der Berliner Vertreter der Gesellschaft erklärte dem Korrespondenten: Die deutsche Regierung hat energische Vorstellungen erhoben, daß diese Filme den Weltfriedensgedanken schädigten.

Antiamerikanische Demonstration in Mexiko.

L. London, 23. Febr. In Mexiko City kam es, New Yorker Berichten zufolge, gestern zu einer antiamerikanischen Demonstration.

Drei römisch-katholische Geistliche, die kürzlich in Mexiko verhaftet wurden, sind ausgewiesen worden.

Die Hilfe für die Landwirtschaft

Minister Schiele über die Einstellung der Reichsregierung.

Vollversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrates

Berlin, 23. Febr. (Funkpruch.) Der außerordentlichen 78. Vollversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrates war am Mittwoch eine Sitzung des ständigen Ausschusses zur letzten internen Vorbereitung der Tagung vorausgegangen.

Zur heutigen öffentlichen Sitzung waren außer den Mitgliedern und ständigen Tagungsteilnehmern des Deutschen Landwirtschaftsrates zahlreiche Vertreter der Reichs- und Landesministerien und der verschiedenen Wirtschaftsgesellschaften erschienen.

fürte dann unter anderem folgendes aus: Die Grundtatsache, durch die die heutige Lage charakterisiert werde, sei das seit vier Jahren bestehende Betriebsdefizit von etwa 1,5 Milliarden RM.

Aufgabe bestehe darin, die deutsche Landwirtschaft, insbesondere die gefährdeten Betriebe, bis zur kommenden Ernte hindurchzubringen.

Der Minister ging dann im einzelnen auf die im Notprogramm vorgesehenen Hilfsmassnahmen für die Landwirtschaft

ein und fügte hinzu, die Reichsregierung sei fest entschlossen, diese Maßnahmen so rasch wie möglich in die Tat umzusetzen.

Der Minister schloß mit den Worten: „Das aber ist in dieser harten Zeit der Not der kategorische Imperativ: Deutschland muß sich wieder eine eigene agrarische Grundlage schaffen.“

Das größte Schiff der norwegischen Handelsmarine gestrandet.

Oslo, 23. Febr. Der etwa 17 000 Tonnen große norwegische Walfischfänger „C. A. Larsen“ aus Sandefjord ist bei Stevard Island auf ein Riff gelaufen.

Abrüstung und Sicherheit.

W. Sch. Seit Beginn dieser Woche unterhält man sich in Genf über die Frage, wie man in Europa die allgemeine Sicherheit so vermehren kann, daß der Abrüstung keine Hindernisse mehr entgegenstehen.

Die französische Politik, die unter dem gleichen Namen läuft, erweist sich immer mehr als das gerade Gegenteil. Durch die Schaffung weiterer regionaler Sicherheitsverträge nach dem Muster von Locarno, wobei das Ziel eines Mikrocarno mit Deutschland und Polen im Mittelpunkt steht, soll künftigen Sprüchen von Schiedsgerichten bis in die Einzelheiten vorgegriffen werden.

Die deutsche Politik hat das größte Interesse daran, selbst auf die Gefahr hin, wieder einmal als Störenfried hingestellt zu werden, das Zustandekommen einer solchen Lösung zu verhindern.

Leben eine Mantelbestimmung der Verfassung angeht...

Russische Verfassung?

Was haben zu wissen glaubt.

F.H. Paris, 23. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters).

In militärischen Kreisen werde das Gerücht verbreitet...

Politische Schaumblägerei.

F.H. Paris, 23. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters).

Eine neue radikalsozialistische Zeitung.

F.H. Paris, 23. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters).

Erhöhung der Eisenbahntarife in Frankreich.

F.H. Paris, 23. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters).

Vor der Auflösung der französischen Kammer.

F.H. Paris, 23. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters).

Eine sozialpolitische Rede Poincarés.

F.H. Paris, 23. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters).

Die Unterdrückung der Minderheiten.

v.D. London, 23. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters).

Der schlesische Sejm

zum polnischen Wahlterror.

U. Katowitz, 23. Febr. Der schlesische Sejm beschäftigt sich...

Während der Rede Koriantus wurden die Berichterstatter...

Abg. Dr. Pant sprach für den deutschen Klub und geistete...

Wojewoden der Rechtskommission überwiesen und eine Entscheidung...

Am weiteren Verlauf der Sitzung begann der schlesische Sejm...

Ein ehemaliger Justizminister vor Gericht.

F.H. Paris, 23. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters).

Großadmiral von Koester †.



In Kiel ist der Großadmiral v. Koester im Alter von 84 Jahren gestorben.

Der Berliner Besuch des Afghanenkönigs.



Von links nach rechts: König Amanullah, Königin Turaja, Reichspräsident von Hindenburg...

Der Königsbesuch in Berlin.

Die Trinkprüche beim Festessen.

* Berlin, 23. Febr. (Zuspruch). Bei dem Essen, das der Reichspräsident...

Trinkspruch auf die Majestäten

aus, in dem er u. a. ausführte: Wir wissen, daß Eure Majestäten...

Nach der Antonierung der afghanischen Nationalhymne...

Dank für den herrlichen Empfang in Deutschland

aus. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern...

Auf dem Flughafen Tempelhofer Feld.

Berlin, 23. Febr. (Zuspruch). Der Zentralflygplatz Tempelhofer Feld...

Gericht steht. Dieses Ereignis fand gestern vor einer Pariser Strafkammer...

Alexander Zoubkoff festgenommen.

* Berlin, 23. Febr. (Zuspruch). In der vergangenen Nacht hat sich ein bekannter Berliner Vergnügungshaus im Westen...

afghanischen Königspaares im Flughafen zu sein. Ein großes Aufgebot...

Nach eingehender Besichtigung des Flugzeuges nahmen die afghanischen Gäste...

Die deutsche Regierung

wird ein Flugzeug schenken.

m. Berlin, 23. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung).

Der Eindruck des Empfangs in England.

v.D. London, 23. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters).

Panflavin-PASTILLEN zum Schutz gegen Grippe, Halsentzündung, Erkältung.

Jack Stiffon.

Anekdoten.

Von

Julius Berstl.

Jack Stiffon hieß er. Seemann unter der Regierung Karls II., Majestät von England. Ein Junge, der mit seinen zwei stämmigen Seinen fest auf den Schiffsplanken stand, wenn auch der harte Südwest die Salzteer buttenweise über den Kopf spülte.

Aber wie es so kommt im Leben eines Matrosen: der Patron ließ sich erweichen, zahlte, und Jack Stiffon hatte nichts Giltiges zu tun, als die klingenden Silberstücke in ein dunkles Haus zu tragen, wie sie am Hafen reihenweise liegen und auf solche wie Jack Stiffon nur zu warten scheinen.

Als Jack Stiffon am nächsten Morgen erwachte und sich des wohlverdienten Soldes entsann, mit dessen Hilfe er noch ein paar lustige Tage zu verbringen hoffte, stellte er fest, daß von seiner Barthaft auch nicht ein Heller übriggeblieben war.

Der Wirt, der in Nachthäube und Unterhosen auftauchte, erklärte mit Bedauernsmiene, er solle nur erst die Jede vom Abend zuvor bezahlen, ehe er wieder einwandfreie Staatsbürger Verdächtigungen ausstreue.

„Nun nahm auch das Gepolter erst recht seinen Anfang. „Banditenwirt!“ rief Jack Stiffon. „Zechpreller!“ rief der Wirt, „grober Flegel“, „Kautabapuder!“ Das Gesinde kam.

Da stand Jack Stiffon. Seine wasserblauen Augen hingen jähwütig an der verammelten Türe. „Wozu haben wir des Königs Majestät?“ rief er, „wenn jeder Banditenwirt einen christlich-Christenmenschen ausplündern lassen darf?“

Die Gassenjungen kamen aus allen Winkeln, hörten Jack Stiffon loben und lachten den geprellten Zechpreller aus. Da lief Jack Stiffon wie ein Pferd, das sich vom Halfter losgerissen hat, in die nächste Gasse und wieder in die nächste.

Jack Stiffon wollte den Matrosen belehren, daß seine Argumente led seien, was man in der höheren Sprache auch als Sophismus zu bezeichnen pflege. Aber da Jack Stiffon nach seiner Geldbörse griff, überdies ein Bürsche von Sehnen und Muskeln war, so gab er klein bei, schnalzte die Geldbörse vom Leib und ließ den Straßentrüber seinen Raub in Sicherheit bringen.

Der Verachte hob den Schwurfinger, und Jack Stiffon wurde, obwohl seine wasserblauen Seemannsaugen den Richter verständnislos anglotzten, zum Tode durch den Strang verurteilt. „Teufel, die Sache wird ernst!“, sagte Jack Stiffon, als er wieder in seiner Kerkerzelle saß. Da er aber ein Kerl war, der die Winde aller Meere um die Nase hatte wehen lassen, so ließ er den Mut nicht sinken, sondern verteilte auf den Einfall, als letzte Gnade ein Stück Papier, Tinte und Feder sich auszubitten, worauf er an des Königs Majestät wie an einen Freund, Bekannten oder Anverwandten schrieb:

„Herr König! Woller des Geheißels Euch nicht verdrießen. Einer Eurer Untertanen — unter uns gesagt: keinen Dreier wert! — hat mir im ehrliehen Schlaf vierzig Pfund Sterling gestohlen oder stehlen lassen, ohne mit der Wimper zu zucken.“

„Herr König! Woller des Geheißels Euch nicht verdrießen. Einer Eurer Untertanen — unter uns gesagt: keinen Dreier wert! — hat mir im ehrliehen Schlaf vierzig Pfund Sterling gestohlen oder stehlen lassen, ohne mit der Wimper zu zucken.“

„Herr König! Woller des Geheißels Euch nicht verdrießen. Einer Eurer Untertanen — unter uns gesagt: keinen Dreier wert! — hat mir im ehrliehen Schlaf vierzig Pfund Sterling gestohlen oder stehlen lassen, ohne mit der Wimper zu zucken.“

„Herr König! Woller des Geheißels Euch nicht verdrießen. Einer Eurer Untertanen — unter uns gesagt: keinen Dreier wert! — hat mir im ehrliehen Schlaf vierzig Pfund Sterling gestohlen oder stehlen lassen, ohne mit der Wimper zu zucken.“

„Herr König! Woller des Geheißels Euch nicht verdrießen. Einer Eurer Untertanen — unter uns gesagt: keinen Dreier wert! — hat mir im ehrliehen Schlaf vierzig Pfund Sterling gestohlen oder stehlen lassen, ohne mit der Wimper zu zucken.“

„Herr König! Woller des Geheißels Euch nicht verdrießen. Einer Eurer Untertanen — unter uns gesagt: keinen Dreier wert! — hat mir im ehrliehen Schlaf vierzig Pfund Sterling gestohlen oder stehlen lassen, ohne mit der Wimper zu zucken.“

„Herr König! Woller des Geheißels Euch nicht verdrießen. Einer Eurer Untertanen — unter uns gesagt: keinen Dreier wert! — hat mir im ehrliehen Schlaf vierzig Pfund Sterling gestohlen oder stehlen lassen, ohne mit der Wimper zu zucken.“

„Herr König! Woller des Geheißels Euch nicht verdrießen. Einer Eurer Untertanen — unter uns gesagt: keinen Dreier wert! — hat mir im ehrliehen Schlaf vierzig Pfund Sterling gestohlen oder stehlen lassen, ohne mit der Wimper zu zucken.“

Die Geheimnisse von Monte Carlo.

Stammgäste der Spieltische.

Gibt es ein System?

Von

William Le Queux.

(Schluß.)

Ein Bericht der Geheimnisse, die sich aus den Launen von Madame Roulette ergaben, kann keinen Anspruch auf überraschende Fröhlichkeit erheben. Man begibt sich kleine Erlebnisse nicht leicht, wie den Blick durchdringender Angst in den Zügen des pensionierten italienischen Offiziers, der sich nach dem Verlust seines ganzen Vermögens vom „Selbstmörderisch“ hinwegschleppte und sich dann bei Mentone (oder Menton, wie es jetzt genannt wird) in die See stürzte.

Auch lassen sich die Erinnerungen an die hübsche, junge Engländerin nicht aus dem Gedächtnis löschen, die eines Tages mit der ganzen Begeisterung des Neulings dorthin kam; ihr Wissen von den seltsamen Grissen des grünen Tuchs war nicht beträchtlich. Der Wirt stand als interessierter Zuschauer dabei und warf ihr von Zeit zu Zeit scherzhafte Bemerkungen über ihr Spiel zu. Sie waren ein hochzeitstrendendes Mädchen, und es war nicht schwer zu erkennen, daß sie sich wunderbar glücklich fühlte und die ganze Welt rosafarben sah.

Ungerechtfertigt bleibt auch der hübsche, lebenswürdige junge Ungar, ein Arzt, der selbst die abgehärtetsten Spieler durch den ungläublichen Erfolg seines waghalsigen Spieles in Erlaunen setzte. Trotzdem er nicht finanziell zugrunde gerichtet war, hatte auch er einen tragischen Weg zu gehen, unter dem Zwang der seltsamen Umstände.

Bevor er seine Heimatstadt Budapest verließ, um seine Ferkeln an der Riviera zu verleben, hatte er sich mit einer reizend schönen Dame verlobt. Eines Tages hatte der Arzt zwischen seinen ungemöhnlichen Gewinnserien einige Verluste hinzunehmen, und eine Frau lachte laut heraus über seine Niederlage. Er sah starr über den Tisch hinweg auf die Frau, und sein Gesicht trug den Ausdruck großen Erlaunens und starken, verzehrenden Zorns.

Er wurde auf sein Zimmer gebracht, wo der rasch herbeigerufene Arzt seinen Tod feststellte. Eine Sezierung konnte die Ursache nicht finden. Niemand weiß, ob er eines der bekannten unermesslich witzigen Gifte genommen hatte oder ob die Anstrengung des langen Spieles ihn übermüdete. Fest steht nur, daß die junge Dame, die bei seinen Verlusten gelacht hat, seine Verlobte war, und daß ihm einige Tage vorher von ihr mitgeteilt worden war, sie sei verheiratet. Ihre Augen waren sich über dem Tisch der Selbstmörder bezeugt, und — ohne Uberglauben oder phantastische Hypothesen — wer will sagen, ob nicht sein dummer Einfluß in der Todeskammer auf den unglücklichen Doktor gewirkt hatte, selbst wenn sein Leib nicht das des finanziellen Zusammenbruchs war? Schwarz und Rot! Wahrlich, passende Farben für den Hut von Frau Roulette!

Selbstverständlich gibt es eine Menge Dinge in Monte Carlo, die der Deffektivität nie belagert werden. Die Direktoren des Casinos haben nicht das geringste Interesse daran, daß abstoßende Einzelheiten der Laten verwehrt werden, fiebernder Spieler auskompetet werden, und es ist vielleicht gut, daß den Verwandten und Freunden der Selbstmörder die Verbreitung solcher Einzelheiten eripart bleibt.

Zahlreicher noch sind die kleineren Tragödien, die zwar nicht mit Selbstmord endigen, deren Helden aber alle Selbstbeherrschung und Widerstandskraft gegen die Verlockungen des „tapis vert“ verlieren. Wir wollen sie uns einen Augenblick ansehen, die Stammgäste der Spieltische, die Tag für Tag um die Tische sitzen wie Anhänger einer mystischen Sekte. Ihr Anblick ist manchmal sehr, sehr traurig. Da sind Männer mit abgetragenen, fettigen Augen, deren Gesichter unerkennbar an Tiere, Squalale und Hunde erinnern. Da sind alte Frauen in groteskem Anputz mit schmutzigen, falschen Spitzen, langen, schwarzen Kleidern mit den grünen Anzeichen des Alters, motzgerstrennen Welsen und Hüften voller alter Federn und verstaubter Blumen — kurz, traurige Verzerrungen dessen, was man als gut gekleidete Leute bezeichnet. Ihr Blick ist scheu, voll Furcht, und manchmal werfen sie ihren Kopf herum wie verängstigte Tiere, die ein lange gefürchtetes Ereignis eintreten sehen.

Anderer, weniger von dem Fieber des grünen Tuchs Helmgelüchte fassen; sie stehen gesellschaftlich auf höherer Stufe, haben aber dasselbe gedrückte Aussehen, dieselbe Wachsamkeit, die auch die Bewegungen des Raubvogels beherrscht. Dort, an jenem fetten Tisch sitzt eine Frau, deren Züge vornehme Reichtümer; ihr Name ist in ihrem Vaterland allgemein bekannt und angesehen. Durch dauerndes Spiel hat sie in langen Jahren ihr Vermögen bis auf einen kleinen Rest verloren und lebt nun von einer bescheidenen Rente, die das Mitleid ihrer Verwandten ihr gewährt. Die Casinoverwaltung hat strenge Anweisung erhalten, sie nur eine bestimmte Anzahl von Gewinnen am Tag machen zu lassen.

Täglich kann man in den Zügen zwischen Monte Carlo, Nizza und Mentone diese armen Leute sehen. Ihr Gespräch beschränkt sich auf das Spiel und auf das Vermögen, das sie alle trotz ihrer langen Enttäuschungen zu erringen hoffen. Ihr harter Optimismus bindet sie an das Leben. Das Casino hat sich in ihre Seele gefestigt, und sie können es so wenig lassen wie der Morphiumist das Morphium.

Ein tertium comparationis eignet den eingeleisteten Spielern: Alle suchen nach einem System, das ihnen das Gewinnen

erleichtern und mathematisch sichern soll. Bisher scheint noch keiner ein derartiges System eronnen zu haben. Es gibt indessen beim Roulette eine oder zwei Eigentümlichkeiten, die zwar nicht die Grundlage eines befriedigenden Systems bilden können, aber doch den Optimismus des abgehärteten Spielers wach halten.

Zum Beispiel ist es allgemein bekannt, daß die Kugel, nachdem sie auf Zero gefallen ist, wahrscheinlich auf 27 oder 9 fallen wird: Der erfahrene Spieler wird deshalb in diesem Fall seinen Einsatz auf eine von den beiden Nummern setzen. Und durch irgendeine Kombination von Umständen hat er in sechs Fällen von zehn Aussicht zu gewinnen.

Eine weitere Wertwürdigkeit ist, daß, nachdem Nummer 32 gewonnen hat, der nächste Gewinn fast immer auf eine Nummer zwischen 31 und 36 fällt. Niemals hat man die Ursache dieser Eigentümlichkeit gefunden, denn es liegt nicht der geringste Grund etwa für die Annahme irgend einer geschlossenen Gleichmäßigkeit der Handbewegung des Croupiers vor. Die Casinoverwaltung hat sich schon lange über diesem Problem den Kopf gebrochen.

Eine fast ebenso merkwürdige, aber doch noch erklärliche Tatsache ist die, daß kaum ein erfahrener Spieler in der Zeit zwischen halb sechs und halb acht Uhr nachmittags an den Tischen zu sehen ist. Der Neuling ist zuerst durch die Tatsache verblüfft, aber wenn er scharf beobachtet, wird er finden, daß in der fraglichen Zeit die Nummern mit mehr als gewöhnlicher Unregelmäßigkeit gewinnen. Man nimmt — mit Recht oder Unrecht — als Erklärung der Erscheinung an, daß der Croupier dann das Rad nicht mit gewohntem Schwünge dreht, den Ball nicht mit gleichmäßiger Kraft wirft, da er um diese Tageszeit ermüdet und hungrig ist und seine Gedanken bereits dem Essen und der Ruhe entgegenhängt.

Jede Erwähnung der Spielsysteme für Roulette wäre unvollständig ohne Hinweis auf eines der außergewöhnlichsten Geheimnisse in der Geschichte des grünen Tuchs. Vor einigen Jahren hatte eine alte Dame einen tiefwurzelnden Haß gegen die Casinoverwaltung, weil sie glaubte, ihr rechtmäßig gehörende Gewinne seien ihr durch Intrigen freitig gemacht und geraubt worden. Ihre oft wiederholten Androhungen riefen jedesmal ein geduldiges Nicken auf den Gesichtern der Croupiers hervor; und als sie eines Tages anständig, sie habe ein System entworfen, für das ihr die Casinoverwaltung Tausende von Francs bezahlen würden, hatte sie damit nicht mehr als den üblichen Erfolg.

Nach einigen Tagen bemerkte man, daß die alte Dame sowie zwei Spieler, ein junger und ein älterer Mann, recht beträchtliche Gewinne machten. Gelegentlich hatte einer der drei einen kleinen Verlust, aber ihre Gewinne wurden so bedrohlich, daß die Herren der Verwaltung allmählich in Aufregung gerieten. Schließlich sahen sie sich gezwungen, jedem der drei glücklichen Spieler fünfzigtausend Francs für die Einzelheiten des Systems zu bezahlen. Als die alte Dame ihren Anteil in ihre Handtasche steckte, erklärte sie jauchzend, daß die Herren Direktoren bei der Unternehmung des Rabes an einem bestimmten Tisch — ihrem Glückstisch — finden würden, daß besagtes Rad nicht ganz rund sei und des halb nicht genau liefe. Tatsächlich wiederholten sich, wie die Unternehmung bewies, bei diesem Rade bestimmte Nummern. Die schwärzliche alte Dame hatte diesen sehr ungewöhnlichen Fehler entdeckt und sich dadurch für das vermeintliche Unrecht eine schöne Rache verschafft zusammen mit einem kleinen Vermögen.

Es besteht für jeden Besucher ein Verbot, Gegenstände auf einem Sessel im Zimmer abzulegen; das hat seine guten Gründe.

Vor wenigen Jahren machte eine auffallend schöne Dame in Begleitung zweier Männer eine sehr energische und systematische Attacke auf die Bank von Monte Carlo. Tagelang gemann sie; wie es aber häufig geschieht, hatten sie nach den ersten Gewinnen sehr schwere Verluste. An einem bestimmten Abend bemerkte man, wie die Dame ihre Ansehnlichkeit mit Geld wohlgefüllte Handtasche auf einen Sessel legte.

Nach weiterem unglücklichem Spiel und einigen gestillterten Gesprächen zog sich das Trio in die entgegengesetzte Ecke des Saales zurück. Plötzlich blühte es grell auf, und eine wahre Panik folgte. Niemals vorher oder später spielten sich in diesem Zimmer solche Szenen des Schreckens und der Verwirrung ab. Es war ein Wunder, daß bei dem wilden Gedränge kein Mensch sein Leben kam.

Der Sessel, auf dem die Handtasche gelegen hatte, war in Fetzen gerissen worden. Alle Fenster waren zersplittert, und der Kronleuchter schien nur noch ein klägliches Hohn auf seine frühere Anmut und Pracht. Die Dame hatte in ihrer Tüte eine Bombe mit einer von erstaunlicher mechanischer Präzision verborgen; sie und ihre Begleiter wollten in dem Chaos mit dem auf dem Tisch liegenden Gelde verschwinden. Sie wurden gefaßt, und ihr gewagter Versuch war die Ursache der Verwirrung, daß keine Räder, Hüte oder Taschen auf den Sesseln niedergelegt werden dürfen.

Dieser Versuch war nicht der einzige, den man unternahm, um sich auf anderem Wege als dem des Spiels in den Besitz der Schätze des grünen Tuchs zu setzen.

In allen Zimmern des Casinos finden sich Leute, die dem unerfahrenen Neuling ihre Dienste im Kampf gegen Madame Roulette anbieten. Eines Tages kamen zwei junge Damen in das Casino, deren Neugier durchsichtiger verräterischer war. Sie führten sich die Mitternachts eines erfahrenen Spielers, eines jungen Engländer aus guter Familie, den nur das Spielalter gesellschaftlich unmöglich gemacht hatte.

Die beiden Damen erklärten, sie würden gern viele tausend Francs wagen, und wollten die etwaigen Gewinne einem gemeinsamen Konto gutschreiben. Der Engländer gewann beträchtliche Summen für seine schönen Schützlinge, bis man schließlich entdeckte, daß sie ihn mit falschem Geld verlorzt hatten und inzwischen mit dem Konto „separat“ verschwunden waren.

„Meilleurs, faites vos jeux!“ wird noch immer in den vergoldeten Hallen der grünen Tische ausgerufen, und beständig freisen Spieler wie Motzen um die böse Flamme der Bier und Sabud. Aber wenige werden je den vollständigen Bericht zu lesen bekommen, der, vor spähenden Augen geschügt, in den Archiven des Casinos von Monte Carlo liegt — eine Chronik des Leids, des Elends, des Verbrechens und — nun ja, auch des Spielerglücks.

Humor.

Billige Schönheitspflege.

Der kleine Peter (zu seiner altlichen Gouvernante): „Fräulein, kommen Sie mal rasch her!“ — „Was gibt's dem?“ — „Die Köchin hat gesagt, wenn man sich mit Margenschnee wäscht, wird man schön.“ Ich hab' Ihnen da einen ganzen Schubkarren voll Schnee gebracht.“

Raffiniert.

Richter (zum Dieb): „Sie geben zu, zweimal in den Schmelnefall eingebrochen zu sein. Warum haben Sie denn das zweite Mal das geschlossene Schwein wieder zurückgebracht? Hat Ihnen das Gewissen nicht gefehlt?“ — „Ach nein, Herr Richter. Das Schwein war mir nur nicht fett genug.“



E. MERCIER & Co. Spezialfabrik für Deutschland u. A. M. TRIER

Geschäftliche Mitteilungen.

Freiermähtanna in der deutschen Automobil-Industrie. Als ein Erlaß der fortschreitenden Nationalisierung in der deutschen Automobil-Industrie ist es zu betrachten, daß jetzt auch die Daimler-Benz-Werke eine Präsentation bekannt geben können. Der bekannte kleine Sechszylinder-Zug von Mercedes-Benz, dessen ausgezeichnete Fahrleistungen ihm schon eine große Beliebtheit und Verbreitung verschafft haben, wird jetzt zu Preisen von 6775 RM. ab, für den eleganten hochwertigen Sportwagen, verkauft. Damit werden dem deutschen Käufer Wagen der internationalen Industrie geboten, die unter Berücksichtigung ihrer vorantrennen Qualität auch jedem Auslandsfahrer überlegen sind. Das Vorionprogramm der Daimler-Benz-Werke für 1928 umfaßt neben diesem Zug noch ein Dreier-Wagen als mittelmäßigen, hochwertigen Gebrauchswagen, welcher außerordentlich stark gefragt wird und die weltbekanntesten beiden Kompressor-Typen von 4 und 6 Liter Inhalt hat. Die im Modell 1928 noch eine weitere Verwirklichung erfahren haben. Daneben werden noch zwei Spezialmodelle für den Herrenfahrer gebaut, Modell K als Allround-Tourerwagen und Modell S als Sportwagen. Das Viererwagen-, Lastwagen- und Omnibusprogramm von Mercedes-Benz umfaßt ebenfalls die modernsten Typen von 1½ bis 5 Tonnen Nutzlast. Mit dieser reichhaltigen Anzahl seiner Modelle stellt Mercedes-Benz das umfassendste Fabrikationsprogramm von allen Automobil-fabriken der Welt auf. Zur Durchföhrung derselben stehen, wie man weiß, 5 Werke mit den besten technischen Einrichtungen zur Verfügung, die auf einen aus höchst spezialisierten Arbeitsgang im Januar auf einen neuen Auslandsberfolg erstellte Mercedes-Benz im Januar der Automobil-Ausstellung in Amsterdam, wo alle Typen eine glänzende Aufnahme gefunden haben.

Stellungen nicht mehr, während der Beamte bisher, wenn er nicht vorher planmäßig angestellt wurde, bis zum Endgrundgehalt seiner Anfangsgruppe aufrücken konnte.

Wie kaum bei einem anderen Gesetz, werden gerade beim Übergang von einer alten Besoldungsordnung zu einer neuen unvorhergesehene Härten für einzelne Beamte entstehen; und diese Härten werden insbesondere beim Vergleich mit den Bezügen eines gleichartigen anderen Beamten subjektiv schwer empfunden werden. Deswegen haben die beiden Härtenparagrafen — §§ 38 für die Alt-Anbestandsbeamten und § 51 allgemein — ihre besondere Bedeutung. Dem Finanzminister ist durch diese beiden Paragrafen ein weitgehendes Recht, ein großer Spielraum, aber auch eine große Verantwortung — um nicht zu sagen, eine große Last — auferlegt.

Beispielsweise können Härten ausgeglichen werden, wenn durch die positiven Ueberleitungsbestimmungen einem Beamten ein offenes schweres Unglück zugefügt würde, oder wenn die Ueberleitung sich so auswirken würde, daß der Beamte trotz höchsten Lebensalters von der Erreichung des Endgrundgehaltes seiner neuen Besoldungsgruppe ausgeschlossen bliebe oder wenn er weniger erhalten würde als bisher oder wenn er infolge früheren Abbaues der Organisationsänderung eine unerträgliche Härte erdulden müßte. Ein besonderer Fall ist in der badischen Regierungsbegründung Seite 17 hinsichtlich der technisch vorgebildeten Beamten erwähnt.

Diese Beispiele sollen nicht erschöpfend sein. Natürlich muß verhindert werden, daß mit den Härtenparagrafen Mißbrauch getrieben werde. Ein Beamter kann z. B. deswegen allein, weil ein anderer Beamter besser weggekommen ist, für sich selbst den Härtenparagrafen nicht in Anspruch nehmen. Im allgemeinen wird ferner bei der Anwendung der Härtenparagrafen auf die soziale Lage und Stellung des Beamten, insbesondere der unteren Beamtengruppen eine gewisse Rolle spielen müssen. Insbesondere haben die Härtenparagrafen eine große soziale Bedeutung. Zum Schluß gestatte ich mir, meine Freude — auch im Namen der ganzen Beamenschaft — darüber auszudrücken, daß der Haushaltsausschuß die Vorlage mit solcher überwiegender Mehrheit angenommen hat. Die Tatsache beweist, wie notwendig die Vorlage erachtet wird. Bei dieser Mehrheit wird sich auch im ganzen wohl leicht der Erkenntnis durchdringen, daß den Beamten gegenüber etwas nachzuholen war. Die überwiegende Zustimmung bezeugt auch zur Hoffnung, daß die Vorlage nicht bloß den Beamten Vorteile bringt, sondern daß sie sich auch zum Wohle des ganzen Staates und des ganzen Volkes auswirken wird.

Hierauf wurde die Weiterberatung auf nachmittags 1/4 Uhr verlegt.

— Ettlingen, 23. Febr. (Vom Tode des Ertrinkens gerettet). Das Kind des Fabrikarbeiters Seimle von der Spinnerei und Weberei Ettlingen fuhr mit seinem Holländer den steilen Fußweg beim Gewerbetanal herunter und stürzte in den Kanal. Der gerabe hinzukommende Kranenführer Andreas Hoffahrt rettete das Kind aus dem kalten Wasser vor dem sicheren Tode des Ertrinkens.

— Weinheim, 22. Febr. (Diebstahl.) Heute früh wurden in einem hiesigen Gasthause einem Gast ein Geldbetrag von etwa 500 M. entwendet. Als Täterin soll eine Mäde in Frage kommen.

— Würrmersheim, 22. Febr. (Beisehung). Am Nachmittage des Wochentags rief der eiserne Mund unserer Kirchenglocken des Bürger zur Teilnahme am Beisehungsbeginn von Herrn Mag. Schorpp, Privatier. Im Alter von 74 Jahren erlitt ihn der Tod, dem ein Schlaganfall vor wenigen Tagen vorausging. Den lauterem Charakter und das geistliche Wesen, das dem Verbliebenen eigenartig war, bewies die überaus große Menschenmenge, die seinem Sarge folgte. Ueber 45 Jahre war Herr M. Schorpp Mitglied der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, in deren Namen der Kommandant Herr Reichsreiter Duna, mit schlichten Worten einen Kranz niederlegte. Auch der Musikverein verlor an ihm einen wohlwollenden Freund und in diesem Sinne legte der Vorstand Herr Fritz Eilen mit herzlichem Scheidegruß ebenfalls einen Kranz nieder.

Herr M. Schorpp, Vater von Herrn Gustav Schorpp, Sägewerksbesitzer in Würrmersheim, war ein beliebter Mitbürger unserer Gemeinde und es wird sein so plötzliches und unerwartetes Scheiden von uns allgemein und weit über die Grenzen unserer Gemarkung hinaus tief beklaut!

— Gröfheim (Amt Müllheim), 22. Febr. (Beisehungslegung.) Im Rhein wurde die Leiche eines etwa 50 Jahre alten Mannes gefunden, die etwa 6 Wochen im Wasser gelegen haben mag. Die Ermittlungen über die Persönlichkeit des Toten sind im Gange.

Nachklänge zur Fastnacht.

h. Graben, 22. Febr. (Von der Fastnacht). In unserem Orte merkte man von der Fastnacht äußerlich nicht viel. Am Fastnachtsdienstag fuhr ein Wagen mit närrischem Gepräge durch die Straßen. Der eine von diesen stellte die schon längst gewünschte Motorprüge dar. Wenn sie auch gezogen werden mußte, so war sie doch befähigt, einen mächtigen Strahl abzugeben. Einige Vereine gaben den närrisch Veranlagten durch entsprechende Veranstaltungen Gelegenheit, sich etwas auszutollen. So hielt die Lesegesellschaft einen „Gesindebalk“ ab; die Jazz-Kapelle, der Musikverein Harmonie und der Kaninchen- und Geflügelzuchtverein arrangierten Maskenbälle.

r. Eppingen, 22. Febr. (Karneval). In der kurzen Zeit vom Samstag bis Fastnacht Dienstag wurde hier eine reiche Fülle von Masken- und Kostümfesten gegeben, deren Motto überall auf frohe Ausgelassenheit lautete. Kein referierend sei festgestellt, daß der Männergesangsverein „Eintracht“ am Samstag, ebenso der Fußballklub; der lat. Gesellen- und Jungmännerverein am Sonntag ein Kostümfest und am Montag der Turnverein einen ebenso gut besuchten wie stimmungsvollen Maskenball gaben. Am Dienstag abend folgten dann der Verein für Bewegungsspiele mit einem Kappenabend und der Radfahrerverein „Wanderer“ mit einem Maskenrummel. Zur Vervollständigung brachte der Dienstag noch einen tarnevalistischen Umzug.

Mannheim, 23. Febr. (Bilanz des Karnevals.) Insgesamt sind hier 295 Maskenbälle während wenig mehr als vier Wochen vorübergeflutet. Auf 745 Kappenabenden haben sich die Mannheimer amüsiert, wozu noch 114 sonstige karnevalistische Veranstaltungen, wie Bunte Abende und Maskentränzchen kommen. Die Gesamtzahl karnevalistischer Veranstaltungen in Mannheim betrug 1154, von denen 292 im Januar und 862 im Februar abgehalten wurden. Der Umsatz, den die Saalbesitzer bei den Maskenbällen erzielten, soll in vielen Fällen wenig betrieblig haben.

o. Löffeln, 2. Febr. (Die Fastnachtveranstaltungen verliefen, begünstigt durch einen prächtigen, sonnigen Nachmittage, glänzend. Nach einem lustigen Kriegsspiel zwischen der Besatzung von „Santa Fe“ und einem Weiberregiment bewegte sich ein prächtiger Festzug unter Vorantritt der ausgeschulten Musikkapelle von der erstürmten Festung durch die Straßen des Orts. Das Ende des Festzuges war ein prächtig gelungener Paradezug durch das Weiberregiment in der üblichen Erkschaft und Strammbett vor den Generalen. Der General verließ dem Führer des tapferen Regiments den Orden des jähren Löwen.

Emmendingen, 22. Febr. (Fastnacht). Am Montag veranstaltete der Stadtmusikverein in den festlich dekorierten Räumen des Dreilichtsaales ein Festspektakel. Der Besuch war natürlich überaus zahlreich. Der Dienstag vormittag brachte schon ein reges Fastnachts-treiben in unsere Stadt. Der weit und breit bekannte „Bodfrüh-schoppen“ unter dem Protektorat der Sängerrunde „Hochbera“, welcher seit einem Vierteljahrhundert hier eingeführt ist, brachte eine große Anzahl Karren in den festlichdekorierten Blumenfeldern der Brauerei Bauh zusammen. Von herrlichem Wetter begünstigt, fand dann anschließend ein Umzug, voran die Musikkapellen, durch die Straßen der Stadt statt, an welchem sich Alt und Jung beteiligten.

h. Gundelsingen, 22. Febr. (Der Tod auf dem Maskenball.) Gestern abend brach bei einer Fastnachtsveranstaltung die junge Frau des Landwirts Georg Heller beim Tanzen infolge Herzschlages tot zusammen. Sie hinterläßt sechs unmündige Kinder, davon das jüngste ein halbes Jahr alt.

— Aidenbach (Hohenwald), 22. Febr. (Eine 100 Meter lange Wurst.) Ein Metzgermeister von Aidenbach hatte zur diesjährigen Fastnacht eine Wurst gemacht, die über 100 Meter Länge aufwies. Das Meter Wurst wurde zu 4 Mark verkauft. Die Wurst wurde in einem Fastnachtszuge mitgeführt.

— Stotach, 22. Februar. (Zwischenfall beim Fastnachtsumzug.) Der Fastnachtsumzug der privilegierten Karrenstadt gestaltete sich auch dieses Jahr wieder zu einem vollen Triumph. Eine ungeheure Menschenmenge war von Nah und Fern herbeigeeilt, um Zeugen eines farbenprächtigen Schauspiels zu sein. Hierbei wäre es beinahe zu einem folgenschweren Unglück gekommen. Die Pferde eines Wagens scheuten und derselbe wurde durch den Anprall auf einen Laternenmast zertrümmert. Personen kamen nicht zu Schaden, da sich der Unfall in einer Seitengasse abspielte.

Unfälle.

Aronau (Buchsal), 23. Febr. (Verkehrsunfall.) Gestern früh wurde der 20jährige Josef Fried von hier auf der Straße bewußtlos im Blute liegend aufgefunden und schwerverletzt in die Heideberger Klinik verbracht. Der Bursche kann über den Vorgang nichts aussagen. Man nimmt an, daß er das Opfer eines Verkehrsunfalls ist.

— Schatthausen (bei Wiesloch), 22. Febr. (Ein Autounfall.) Am Sonntag nachmittage ereignete sich auf der Straße Gauangel-loch—Schatthausen ein Autounfall, der leicht schwere Folgen hätte haben können. Eine auf einer Luftfahrt befindliche Gesellschaft, bestehend aus vier Personen und einem Kinde, geriet mit ihrem Wagen in einen Straßengraben, wobei der Wagenlenker v. ruckte, das Auto wieder bei einer Böschung auf die Straße zu bringen. Dabei bemerkte man aber den vor der Böschung laufenden tiefen Graben nicht und stürzte in diesen, wobei sich der Wagen überschlug. Es ist von Glück zu sagen, daß die von ihren Sitzen herausgeschleuderten Personen keinen Schaden erlitten. Das Auto mußte zur Reparatur abgeschleppt werden.

— Mannheim, 22. Febr. (Folgen schwerer Sturz.) Vor einigen Tagen ist an den U-Quadranten ein 81 jähriger Mann, als er vom gemauerten Spaziergang zurück kam, auf der Treppe zu seiner Wohnung gestürzt und hat sich am Hinterkopf so schwere Verletzungen zugezogen, daß er gestern gestorben ist.

— Durmersheim, 23. Febr. (Vom Auto überannt.) Gestern nachmittage wurde der verheiratete Möbelhändler Heinrich Siegel von Würrmersheim, als er mit seinem Rade von seiner Arbeitsstätte nach Hause fahren wollte, von dem Perlenauto des Sägewerksbesitzers Schorpp-Würrmersheim überfahren. Er geriet mit seinem Rad unter den Wagen und erlitt ziemlich schwere Verletzungen. Die Schuldfrage ist ungelöst.

— Freiburg, 22. Febr. (Vom Auto überfahren und getötet.) Gestern früh gegen 4 Uhr wurde der 65 Jahre alte Jakob Birler aus Ottolshausen von einem Auto erfaßt, zur Seite geschleudert und an den Randstein geworfen. Birler erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf starb. Das Auto konnte unerkannt entkommen.

— Obereggenen (Amt Müllheim), 22. Febr. (Tierdöhl.) Hier kam durch Zufall ein etwa sechs Wochen altes Schweinchen mit einer Ziege für einige Wochen zusammen. Bald hatte das Vorkintier die Milchquelle an der Ziege entbedt und nährte sich nun tagtäglich aus den Eutern der Ziege. Dem Schwein ist diese Milch zur recht gut bekommen, es wiegt bereits 130 Pfund.

— Niederschwäbisch, 22. Febr. (Das Hochwasser der verflorenen Woche hat durch sein plötzliches Auftreten die Fundamentierungsarbeiten des Kraftwerkes durch Wasserbruch in die in der Strommitte gelegenen Baugruben zur Stilllegung gebracht. Ein Drittel der Arbeiter mußte entlassen werden.

— Billingen, 22. Febr. (Entgleisung.) Im hiesigen Bahnhof entgleiste gestern nachmittage auf der Schwenninger Straße die Lokomotive einer Rangierabteilung. Sie bohrte sich in den neben den Schienen aufgeworfenen Steinen fest, wodurch sie vor dem Absturz über die mehrere Meter hohe Böschung bewahrt blieb; die anhängenden drei Wagen blieben auf dem Geleise stehen. Auch die Maschine konnte bald wieder gehoben werden. Eine längere Störung wäre bei dem gestrigen starken Zugverkehr anlässlich des Fastnachtsumzuges sehr mißlich gewesen.

— Neuhäusen (Amt Billingen), 22. Febr. (Waldbankauf. — Hohe Grundstückspreise.) Die hiesige Gemeinde erwarb von der Brüdergemeinde in Königsfeld drei Waldstücke in einer Gesamtausdehnung von 21 Morgen um 29 000 RM. Die Schuld wird durch einen außerordentlichen Holztrieb von 700 Festmetern gedeckt. Der hohe Preis der Grundstücke in der Nähe des Ortes zeigte sich letzte Woche bei einem Verkauf von 76 Ar Ackerfeld um 3250 RM. Bei dem niedrigen Stand der landwirtschaftlichen Produkte erscheint eine Rentabilität zunächst ausgeschlossen.

— Konstanz, 18. Febr. (Denkschrift zur Erhaltung der Oberpostdirektion.) Der Oberbürgermeister der Stadt Konstanz hat nach gründlicher Aussprache mit den Vertretern aller maßgebenden Faktoren des wirtschaftlichen und politischen Lebens eine von die ein-stimmig gebilligte Denkschrift an die Regierungen des Reichs und der Länder, an den Verwaltungsrat der Reichspost und an alle sonst maßgebenden Stellen gerichtet, in der die Gründe dargelegt werden, die für die Erhaltung der Oberpostdirektion Konstanz sprechen.

Frühjahr 1928

Die neuesten

Herrn & Damenstoffe

Zeigen

Leipheimer & Mende

Peter Tingel - Tangel

ROMAN von FRIEDRICH RAFF
(Copyright by Carl Duncker-Verlag, Berlin)

5. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Gutbrod ging glücklich zum Arzt. In Gedanken spazierte er schon durch fremde Städte, las die Anschlagzettel, studierte die Namen der Zirkusprogramme, streifte über Kummelplätze, suchte sie ab.

Er hatte Lona nicht vergessen. Aber er war durch das lange Krankenlager ruhiger geworden, ergab sich in sein Schicksal, erhoffte vom Zufall ein Wiedersehen. Solange er die Uniform des Regiments noch trug, hatte er Scheu, auf die Polizei zu gehen und Nachforschungen anstellen zu lassen. Wer konnte auch wissen, wie Lona Wilson, wie die Sisters Kensington heute hießen. Die Untersuchung bei Doktor Hirschmann bestand in einem lächerlichen Fluchen des Arztes auf die bisherige falsche Behandlung und in Verheißung einer völligen Genesung.

So blieben für Gutbrod nur noch drei Schritte, mit denen er sich von seiner bisherigen Welt trennte: Das Rentenerfahren, das für ihn ungünstig verlief, weil die Ursache seines Sturzes keine dienstliche war, die Trennung von den bunten Köden, die er doch mit Herzklappen ablegte, und das Ab von Marie.

Die Wirtstochter hatte langsam begriffen, daß der Riß zwischen Gutbrod und ihr immer tiefer klappte, daß er fort wollte von ihr, von den Kameraden, von seinem alten Leben überhaupt. „Der Gustav ist ein Unstäter, ein Zugvogel“, sagte sie zu ihrem Vater, „der hat den Wandertrieb, paß auf, wie lange der es im Reitinstitut aushält.“

„So ist's recht“, pflichtete der Wirt bei, „laß den schlechtesten Kerl laufen. Frau Wirtmeister wärsch du jetzt doch nicht geworden. Unser Bier trinkt das Regiment auch ohne Gutbrod. Und am Ende behält er doch einen steifen Fuß.“

Damit hatte der Wirt nicht recht. Doktor Hirschmann machte den vom Schicksal Angezogenen wieder zu einem schmutzigen Kerl. Und den Abschiedsabend, an dem er die Kameraden mit Bier regalierte, hielt er ohne Groll bei seinem verflochtenen Schwiegervater. Aber Marie war an diesem Abend nicht zu sehen. Das neue Leben war nicht weniger streng. Der Reitlehrer Gutbrod stand in aller Winterfrühe auf, kümmerte sich um das Warten der Pferde, die Reinhaltung der Reitbahn, schaute nach den Hilfsbüchern, ritt junge Pferde zu, die nicht für das Institut bestimmt waren, sondern in Privatbesitz übergingen, weichte Herren und Damen in die Schule des Reitens ein. Das war keine hohe Schule, sondern eine oft recht niedere. Es gab Anfänger, die Gustav zur Verweigerung brachten, die ihr Pferd immer als etwas Feindliches betrachteten, das auf böse Pläne sinne und dem man nur mit Stüt beikommen könne. Dann waren auch Reiterinnen in seinen Kurven, denen das Pferd ein Kamerad war wie ihm, die unter den Gänlen unterschieden, eine nervöse, schreckhafte Stute leicht und schonend ritten, beim stiermännigen Braunen die Kanbare scharf angingen.

Da waren Bankiers, waren pensionierte Majore, die noch stramm und ehern im Sattel saßen, als seien sie ein Kommando in eigener Person, da waren Damen der Gesellschaft, solche, die Verführung mit neuen Kreisen suchten. Da waren Offiziersfrauen, die schon viele Breite in Turnieren erobert hatten und wie der Teufel ritten, sie trugen Namen alter Geschlechter wie Sternschmuck und behandelten den ehemaligen Sergeanten besonders herablassend.

Gutbrod fand sich in alle diese Menschen. Er fand sich in die neue Welt, die in so vielem seiner alten ähnlich war. Er fand den

Takt, das richtige Wort und das richtige Schweigen. Er liebte den Geruch der Pferde, wenn er in der verschlafenen Winterfrühe in die lauberen Ställe trat, liebte die Reitbahn, die noch die Kälte der Nacht aushauchte und erst langsam warm wurde, liebte den Hauch, den die Pferde in die Luft schnaubten, liebte das zischende Licht der Hängelampe und diese einsame frühe Stunde, in der er ganz allein Pferde ritt und sich wie ein Herr vorkam.

In den freien Stunden ging Gustav wenig aus, zuweilen schloß er sich Watson und Smith an, die gern Varietés, Tingeltangels und Kabarets besuchten und den Wein des sparamen Gutbrods zahlten.

Der frühere Sergeant, die Hauptperson bei Theateraufführungen der Estabron, tat dann sehr sachverständig, und als die Kollegen zwei Kabarettedamen an den Tisch luden, als sie nachher zu fünf in einem kleinen reservierten Nebenzimmer teuren Wein und Sekt tranken, lautete Gutbrod auf. Er atmete den Komiker nach, und seine nicht talentlosen, aber viel zu übertriebenen Gesten ernteten lauten Beifall der Angetrunkenen.

„Schau, schau, unser Herr Sergeant“, brüllte Watson. „Und Smith, der auch in angeheitertem Zustande noch den Nächsteren spielte, meinte kühl: „Guter Clown das!“

Gutbrod brach früher auf als die anderen. Draußen schlug ein nachhalter Regen in sein Gesicht, Gustav, vom Militär her nicht anders gewöhnt, ging immer ohne Schirm. Er schlug nur den Mantelkragen hoch und schritt langsam. Der Wind fuhr ihn barzau an, Eisföner mischten sich in die Regenschauer, im Laternenlicht saßen die Fäden wie Schnee aus. Gutbrod spürte nichts. Er dachte an die heiße Luft von vorhin, es eitelte ihn. Er dachte an Marie, wie an etwas, das einmal gut und brauchbar gewesen war, und das man nun weggestellt hat. Er dachte an Lona und mußte, daß sie sein Leben ausfüllte. Fast beruhigt, mit einer Trauer um ein Verlorenes gedachte er von Lona. Er hielt ihr Treue, er würde noch mehr Jahre an ihr Gedanken verschwenden, was kummerten ihn die anderen Frauen! Gewiß, Lona war tot für ihn. Er liebte eine tote, eine, die ihm nie treu gewesen war, die ihn vergessen hatte. Gleichwohl, sie füllte sein Leben aus. So waren seine Gedanken. Er geißelte sich mit diesen Gedanken, spürte aber keinen Schmerz dabei. Er labte sich an dieser Kastelei. Was sollten ihm die anderen Frauen!

Jutta von Berned betrachtete in den nächsten Reithunden Gutbrod verstoßen von der Seite. Die Berneds waren eine Offiziersfamilie, Juttas Vater ein Großgrundbesitzer, wilder Spieler wie die meisten Berneds. Die noch nicht ganz siebzehn Jahre alte war vom Gut in die Stadt geschickt worden zu einer Tante, die noch „Kind“ zu ihr sagte.

In das Institut der Brüder Peh kam sie nicht, um zu lernen, denn sie schien auf einem Gausrüden geboren. Sie suchte sich aufgeregte, schwer zu behandelnde Pferde aus. Sie zwang sie im Herrensitze an die Wand, preßte sie zu Gehorsam, trieb ihnen die Schaumfloden ins Maul.

„Dammned“, sagte Tom bewundernd. „Sachst du, Quätz Köster und Männer“, antwortete Wily. Aber der verwandte doch keinen Blick von ihr.

„Die Hexe“, flüsternte Watson. Jutta suchte die Blicke der Männer, den Geruch der sich bäumenden Pferde, sie suchte die Sensation. Die Gleichgültigkeit Gutbrods empörte sie. Und sie erwählte ihn, wünschte ihn ausdrücklich zu ihrem Begleiter auf Ritten in den Wald. Im Wald durfte er neben ihr reiten. In der Stadt wünschte sie ihn hinter sich.

„Ich bin kein Reiknecht“, sagte Gustav und blieb neben ihr. „Bitte, Herr Edelmann“, erwiderte Jutta.

„Willeidst wärsch Sie das nächste Mal Watson, gnädiges Fräulein.“

„Ich wähle Sie!“

Jutta dressierte den Hengst Abdallah. Gutbrod mußte dabei sein und korrigieren. Er mußte ihr den Bügel halten beim Aufsteigen. Gutbrod griff unter Juttas Reittiefel, von dem die Lohse herabfiel. Aber Jutta machte beim Aufsitzen doch eine so jähe Wendung, daß sie ihn streifte.

„Passen Sie doch auf“, sagte sie leichtsin. Tom hatte zugehört, wie Jutta den Reitlehrer reizte und wie geschickt Gustav parierte. Er ließ ihn am Abend zu sich kommen. „Ich bin zufrieden mit Ihnen, Gutbrod. Für einen Bekannten soll ich zwei Schleswig-Holsteiner ansehen. Wir fahren am Samstag nach Hamburg.“

Gutbrod riß vor Freuden die Hacken zusammen, wie einst bei seinem Reitlehrer. Er wollte gehen. „Noch eines, Gutbrod.“

Der Reitlehrer wandte sich um. „Passen Sie auf mit dieser Berned. Sie zielt auf Sie!“

„Nicht trifft sie nicht, Herr Peh.“

„Gewiß, gewiß. Aber es ist eine schöne, stolze Person. Edle Rasse, herrliche Fesseln.“

Er sprach wie über ein Pferd, ganz aus Gewohnheit und ohne Absicht. Jutta war ärgerlich, als Gutbrod einige Tage fehlte. Er interessierte sie wie ein seltenes Exemplar dieser Spezies Männer, dieser merkwürdigen Geschöpfe, die umzufliegen waren, wenn nur der Hauch einer Frau sie lebte. Jutta fühlte, daß der Reitlehrer anders war. Sie spürte seinen Widerstand, sie hielt die Gleichgültigkeit Gutbrods für ein Spiel, eine Maske. Sie beobachtete ihn, wenn er mit anderen Damen sprach oder wenn er ein Mädchen seines Standes auf dem Hof traf. Und Jutta gewährte überall seine Freundlichkeit, die unterschiedslos war, nur ihr gegenüber zu einer undurchdringlichen Höflichkeit sich verstärkte. Sie beobachtete Gutbrod, wenn er neben ihr ritt. Nach Frauenart prüfte sie instinktiv, daß das unerhörte Werben um irgendein Mädchen diesen Mann bestimmen mußte, denn seine Höflichkeit empfand sie groß. Watson und Smith waren schmiegsam, galant, liebedienlich. Gutbrods Galanterie war höhn. Und nach Frauenart sagte sich Jutta, daß jede Frau im Leben eines Mannes durch eine andere ersetzt werden kann. Jemand ein Gefühl für ihn konnte sie nicht. Er war ihr ein Stallknecht, aber sein Widerstand reizte sie. Sie wollte ihn zu ihren Füßen sehen, um ihn zu treten, ihn umzustößen und liegen zu lassen.

Inzwischen suchte Gutbrod in Hamburg. Er studierte die Plakate eines Zirkus, las die Namen, ging am Abend nach St. Pauli hinaus, irrte über die Kummelplätze, fand nichts. Er besuchte einen Zirkus, und immer wieder fuhr er zusammen, glaubte Lona zu sehen, aber es war nur ein Tritot, das an sie erinnerte, oder die Wechtheit eines Schimmels. Er sah Gesichter, starrte sie an, sie hatten etwas von Lona, aber waren es doch nicht. Und langsam kam er zu der bitteren Entdeckung: er hatte ihr Gesicht verloren, er wußte nicht mehr, wie sie aussah; ihre Züge verblähten wie auf einem alten Bild, wurden verschwommen und undeutlich. Manchmal stand sie zum Greifen deutlich vor ihm, dann hatte sie wieder alles, was zu ihr gehörte, was nur sie war, ihr Lächeln, ihre großen dunklen Augen, aber schon veränderten sich ihre Züge, wurden fremd, besaßen nur einen Teil Lonas.

Winter und niedergeschlagen kam er zurück. Es war Frühling geworden, die Föglinge des Instituts durften sich nun auch zum erstenmal ins Freie wagen, saßen noch steif und ängstlich auf ihren Pferden. Jutta von Berned erzwang es von Tom Peh, daß Gutbrod sie meistens auf ihren Ritten durch den Stadtwald begleitete. Sie hatte ihr Benehmen geändert, zeigte keine Launen mehr, war liebenswürdig, nur dann und wann schmolte sie, und dann war sie wirklich wie ein kleines verwöhntes Mädchen, dem man nicht böse sein kann.

(Fortsetzung folgt.)

STUDEBAKER'S ERSKINE SIX

Dieser Wagen läßt keinen Wunsch unerfüllt! Sind Sie Fachmann, so prüfen Sie den Erskine eingehend - sind Sie es nicht, so beurteilen Sie ihn nach seiner vornehmen Schönheit, nach seiner erstklassigen Ausattung, nach seinen unerreichten Leistungen. Auf alle Fälle fahren Sie ihn - erst dann werden Sie unser Angebot richtig einschätzen. Der Erskine Six hat verblüffende Fahreigenschaften: seine Geschwindigkeit erreicht 100 km/Std. 11% Steigungen werden spielend im großen Gang bewältigt. Er beschleunigt von 8 auf 43 km/Std. in 8 Sekunden - und das alles vollkommen geräuschlos.

6 Zylinder, 9/40 PS, Stoßstangen vorn u. hinten, Stoßdämpfer, 5 fadh. Bereifung

RM. 5800.-
(Club Sedan)
ab Hamburg



Autorisierte Vertreter:

KARLSRUHE:
Dalhofer & Hummel, Essenweinstr. 6.
MANNHEIM:
Atols Isidor, Friedrich-Karlsstr. 2.
STUTT GART:
Curt Schreiber, Schloßstr. 8.



Unsere eigenen Zahlungsbedingungen sind die vorteilhaftesten, die es gibt; sie stehen jedem Studebakerkäufer zur Verfügung.

STUDEBAKER

Studebaker Automobil G.m.b.H. für Mitteleuropa / Hamburg, Alsterthor 14-16

DRUCKARBEITEN werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei FERD. THIERGARTEN

Pianos

Flügel - Harmoniums
Miete 6088
Teilzahlung
Umtausch
Reparaturen
H. Maurer
Kaiserstraße 176
Ecke Hirschstraße
Straßenbahnhaltestelle

Umbauten

von Geschäften u. Wohnungen jeder Art, werden modern und preiswert in bester Ausführung übernommen.
Anfragen unter Nr. 5392 an die Badische Presse.

Teppiche - Läufer ohne Anzahlung, in 10 Min. u. u. Tag. schau Agay & Co. FRANKFURT a. M. 2460 schreiben Sie sofort! (1898)

Berfette Haus Schneiderin sucht noch Kunden, Angebote unter Nr. 54069 an die Badische Presse.

Vimbo Bey teilt all. Freunden mit, daß sich sein Neuhäuser durch ein seit lang. Zeit endlich wieder gewonnen. Bad veränd. dat! (21112)

Unterricht

Ges. d. Herr sucht gut. engl. Konversat.-Unterricht.

Preisangebot unter Nr. 94091 an die Bad. Pr.

Student

erteilt Nachmittagsstunden in Latein, Französisch, Englisch u. Arabisch. Angebote u. Nr. 24111 an die Badische Presse.

TIETZ Extra-Angebot

in **Glaswaren, Porzellan, Steingut**

von Donnerstag, den 23., bis Mittwoch, den 29. Februar

- Ein Posten Kaffeecservice 3.50
9-teilig, für 6 Personen, schön dekoriert
- Ein Posten Obertassen groß, weiß ... 12.7
- Ein Posten Obertassen groß, bunt ... 25.7
- Ein Posten Kinderbecher mit Bild ... 18.7
- Ein Posten Goldrandteller Feston ... 68.7
- Ein Posten Kuchensätze 7-tlg., schön dek. 1.95
- Ein Posten Kompottschüsseln Blumen dekor. 68.7
- Ein Posten Dessertteller ca. 19 cm ... 18.7
- Ein Posten Rahmservice 95.7
3-teilig, gepreßt
- Ein Posten Kompotteller Glas ... 12.7 8.7
- Ein Posten Kompottschälchen gepreßt 18.7
- Ein Posten Kompottschalen groß ... 68.7
- Ein Posten Weindrömer mit hohem Fuß ... 30.7
- Ein Posten Wassergläser gepreßt ... 12.7
- Ein Posten Likörservice 8-tlg. m. Tablett 1.95
- Ein Posten Butterdosen gepreßt ... 45.7
- Ein Posten Tafelservice 10.75
Steingut, 23-teilig
- Ein Posten Suppenteller ... 16.7 12.7
- Ein Posten Satz-Schüsseln groß, weiß, 7-teilig ... 1.95
- Ein Posten Kannenuntersetzer ... 50.7
- Ein Posten Salz- oder Mehlfässer ... 95.7
- Ein Posten Fleischplatten ... 35.7 25.7
- Ein Posten Untertassen ... 8.7 6.7
- Ein Posten Blumenöpfe 1.95
Majolika 3.50 2.25

ja. Oberbetten

Daunen-Steppdecken wissen Kleine Anzahlung 3 Mk. wüch. Kleiner Vertriebs-Besuch jederzeit. Zuschriften an Fa. Mocha, Karlsruhe, Zirkel 10, part. F8931

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln, ebenbürtig auch ausbessern, wird angen. Angebote u. Nr. 24104 an die Bad. Pr.

THAMS & GARFS

Grosse Kaffee- u. Tee-Werbe-Woche

Ab Freitag, den 24. Februar bis einschl. Samstag, den 3. März veranstalten wir eine KAFFEE- u. TEE-Propaganda-Woche

Vollständig **GRATIS** erhalten Sie

Eine blaue Vase mit geschliffenem Rand

entweder beim Einkauf von 1 Pfd. Kaffee od. 1/2 Pfd. Tee oder beim Einkauf von 1/2 Pfd. Kaffee und 1/4 Pfd. Tee

1 Tasse od. 1 dek. Kaffee-dose od. 1 g Würfelzucker

beim Einkauf von 1/4 Pfd. Kaffee oder 1/4 Pfd. Tee

1/2 Pfd. Würfelzucker oder 1 Tafel Schokolade

beim Einkauf von 1/4 Pfd. Kaffee oder 1/16 Pfd. Tee

R.-Mk. 1000.— zahlen wir

Jedem, der uns nachweist, daß wir unsere Preise durch die Zugaben erhöht haben.

Thams & Garfs Röst-Kaffees			
Brasil-Mischg., extra	1 Pfd. Mk. 2.40	Haushalt	1 Pfd. Mk. 3.20
Brasil-Santos	1 Pfd. Mk. 2.60	Hamb. Mischg. Special	1 Pfd. Mk. 3.60
Konsun-Mischg.	1 Pfd. Mk. 2.80	Westind. Mischung	1 Pfd. Mk. 4.—
		Mexiko-Maragotype	1 Pfd. Mk. 4.40

Thams & Garfs Teesorten	
Moning Congo	1 Pfd. nur Mk. 3.60
Java-Orange-Pekoe	1 Pfd. nur Mk. 4.60
Ceylon Orange-Pekoe	1 Pfd. nur Mk. 5.40
Darjeeling Or. Pekoe	1 Pfd. nur Mk. 6.40

Zähringerstr. 53a
Ecke Adlerstrasse

Hamburger Kaffee-Lager Thams & Garfs

Lieferung frei Haus KARLSRUHE Telephon 4658

Rudolfstr. 15
Ecke Ludwig-Wilhelmstr.

Dem geehrten Publikum von Karlsruhe (Oststadt) und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß wir am Freitag, den 24. Februar, morgens 8 Uhr im Hause Rudolfstraße 15 eine Verkaufsstelle für

Kaffee, Tee, Kakao, Schokoladen Konfitüren und Lebensmittel

eröffnen werden. Durch den direkten Import vom Produktionslande sind wir in der angenehmen Lage, sämtliche Waren in nur besten Qualitäten zu äußerst billigsten Preisen zu verkaufen. Überzeugen Sie sich bitte von der Güte und Preiswürdigkeit unserer Waren und wir haben die Gewissheit, daß ein einmaliger Kauf zu dauernder Kundenschaft führt. Hochachtungsvoll

Hamburger Kaffee-Lager THAMS & GARFS

Thams & Garfs Kaffees und Tees sind allen voran. Ueber 800 Verkaufsstellen an allen größeren Plätzen Deutschlands

Geschäfts-Eröffnung

Kakao: lose	1 Pfd. —90
in Paketen	1/2 Pfd. —30
bis zu den allerfeinsten Qualitäten.	
Schokoladen:	
Thams & Garfs, Vollmilch	Stück 100 g v. 30 Pfg. an
2 Tfl. Erdn.-Vollm. à 100 g	nur —45
Pralinen: 1/4 Pfd.	0.20, 0.25, 0.30 usw.
Bonbons: 1/4 Pfd.	0.15, 0.20, 0.25
Eucal-Mentol-Bonbons	1/4 Pfd. nur —25

Kekse:	1/4 Pfd. —25 bis —45
Pflastersteine:	1/4 Pfd. nur —15
Schokoladen und Pralinen bekannter Firmen in großer Auswahl.	
Werne:	
Dürkheimer Feuerberg	1/4 Fl. —95
Edenkobener	1/4 Fl. 1.10
Niersteiner	1/4 Fl. 1.25
Muskateller	1/4 Fl. 1.70
Malaga Gold	1/4 Fl. 1.35

Spirituosen:	
Weinbr.-Verschnitt	1/4 Fl. 2.45
Reiner Weinbrand	1/4 Fl. 3.10
Liköre usw. sehr preiswert.	
Margarine:	
Thams & Garfs Tafelmargarine	1 Pfd. nur —58
Kokosfett in Tafeln	1 Pfd. —59
Schmalz	1 Pfd. —79

Pflaumen, Aprikosen, Mischobst, Sultaninen, Korinthen, Mandeln, Gewürze zu den äußerst billigen Preisen. Eier-Bruch-Macaroni 2 Pfund 95 J., Eier-Macaroni! Badenia Gold 1 Pfd. 65 J., Eier-Gemüse-Nudeln 1 Pfd. 55 J. Eier-Riebele 1 Pfd. 60 J Eier-Faden-Nudeln 1 Pfd. 60 J. Reis, Linsen, Erbsen, Bohnen und Gries sehr sehr billig. Grießzucker 1 Pfd. nur 31 J. Außerst preiswert: Marmeladen, Konfitüren in Gläsern.

Produktionsland Fabrik Verbraucher

Eigene Groß-Einkaufs-Zentrale

Immobilien
Gutgeh. Bäckerei
schönes Anwesen, nahe
Karlsruhe, zu verkaufen.
Preis 35.000 Mk. Anzahl,
10.000 Mk. bei hoh. Ans.,
entsprechend billiger. Zu
erfragen unter Nr. 6492
in der Badischen Presse.

Wer ein Grundstück zu
veräußern oder zu kaufen
beabsichtigt,
oder einen Teilhaber sucht
oder sich selbst zu betrie-
ben wünscht,
Wer eine Gesellschaft zu
gründen beabsichtigt,
Wer sich mit seinem Teil-
haber auseinandersetzen
wünscht,
Wer in Zahlungsverweige-
rungen gerät,
jendet sich vorzugsweise
an das
Angebot unter Nr. 6493
an die Bad. Presse erb.

Bäckerei
Vorstadt v. Karlsruhe, 5
Min. v. Sträßend., mod.
eingeri., nur 33.000 Mk.,
bei 5-10.000 Ans., sof.
bestehbar, verfaul. (639)
Hermann, Kriesstr. 86.

**Lebensmittel-
Geschäft**
mit 2-3 Zimm., sofort
bestehbar, zu verkaufen.
4000 Mk. mit Waren.
H. Kaufmann, Kriesstr. 86,
Telefon 5530. (6387)

Helmann & Karg
Immobilien-Makler
Telef. 2380, Karlsruhe,
Kronenstr. 27
vermittelt (6927)

Villen
und Herrschafts-Häuser,
teils sofort bestehbar, in
erhöhten Preislagen
zu verkaufen durch
H. Kaufmann,
Kriesstr. 86, Tel. 5530.
(6939)

Zu verkaufen
Schreibmaschinen
Büromöbel
neu u. geb., verb. Mitt.
Hoff, Kaiserstr. 49

3 T Adler-Lastwagen
in prima Zustand, mit guter Bereifung.
Lieferwagen NSU. 6/20 Ps.
neuf überaus billig, billig zu verkaufen.
Hud. Lente, Bauunternehm., Gernsbach/Baden.

Sichere Existenz!
Nachweislich sehr gut eingeführtes Textilwaren-
geschäft mit neuzeitlich eingerichteter Werkstätte
und tadelloser Bohnung in bester Lage der Stadt,
sofort wünschenswerter günstig zu verkaufen.
Erforderliches Kapital 5-6.000.—, Sachkennt-
nisse nicht erforderlich.
Angebot unter Nr. 6428 an die Badische
Presse erbeten.

Wert-Anwesen
Nahe Karlsruhe, mit Wohnhaus, meh-
reren Häusern u. 70 Ar. Flab., besond. für
Geflügel- u. Schweinezucht
geeignet, weit unter Wert zu verkaufen.
Angebot unter Nr. 6925 an die Ba-
dische Presse.

Schönes Etagenhaus
mit Einfahrt, gute Belichtungs-, baufähig in bestem
Zustande, mit 1 1/2, 3 1/2, 1-2 Zimmerwohnungen,
6 Kellerräumen, im Hintergebäude große, beste ge-
werbliche Räume, mit Keller und Büro, sowie mit
Garage oder auch Werkstatt, preiswert zu ver-
kaufen, 5 Zimmerwohn. bestehbar, Preis 65.000
Mk. bei 10.000 Mk. Anzahlung. Angebote u. Nr.
6.3151 an die Badische Presse Hl. Hauptstr.

LANDHAUS
mit Garten, möglichst in walddreicher
Gegend zu kaufen gesucht.
Angebot unter Nr. 7174 an die Ba-
dische Presse.

Herrschafts-Haus
in Karlsruhe mit mind. 5-6 Zimmern
im Stad., oder
Billa
auch Neubau, bei arch. Ausstattung zu
kaufen gesucht. Angebote u. Z. 6. 712 an
die Anzeigendirektion Anz.-Exp. Eintrakt.

Große Lagerhallen
am Bahnhofsraum mit Privat-Industrie-Ge-
bäude, Pflanz- und Freizeitanlage, modern ein-
gerichtet, in der Nähe des Reichs-Geländes. In zu ver-
kaufen. Karlsruhe, Nr. 6498 a. d. Bad. Pr. erb.

Ca. 3000
Westen * Pullover * Jacken

für
Damen, Herren und Kinder ganz besonders preiswert
Es handelt sich bei diesem Angebot grösstenteils um
prima württembergisches Fabrikat

Herren- u. Damen-Westen reine Wolle	11.90	9.40	7.90	4.90	
Damen-Westen mit Kragen und Gürtel, reine Wolle	16.50	14.50			
Herren-Westen reine Wolle, aparte Muster	16.50	15.50			
Damen-Pullover Wolle m. K'Selbe, schöne Must.	9.80	7.40	6.50		
Herren-Pullover original englisch	9.50				
Kinder-Westen	Gr. 55	50	45	40	35
reine Wolle, mit Kragen	7.90	7.20	6.40	5.60	4.90
Kinder-Pullover reine Wolle	Gr. 55	50	45	40	35
Streifen m. Kragen u. Gürtel	9.60	8.60	7.60	6.60	5.60
Kinder-Lumberjacks	Gr. 55	50	45	40	35
reine Wolle, aparte Muster	10.20	9.20	8.20	7.20	6.20

Alleinverkauf von
Steiners Paradiesbetten

BURCHARD
Werderplatz 33 Kaiserstr. 143 Durlach: Hauptstr. 56a

Antike Möbel
in reicher Auswahl bei
J.L. Distelhorst
Baldstr. 32 (873)
Hintergebäude
9-12 u. 24-44, Uhr

Schränke
aus Eiche u. weisseleiert
zu niedrigen Preisen.
Wöbel's Kremlisch
Kronenstr. 97/99.
(Zahlungsanfertigung.)
Eiserne
Wendeltreppe
fast neu, 1 m. Scha-
lenleiter, 1 Kreuzweg mit
Bewehr. versch. Arten.
1 Schneidemaschine
„Wahl“ u. verstellbares
billig zu verkaufen.
Cahmann,
Wendelstr. 33, (7214)

Wegzugshaber
1 antech. Bert. Hof u.
Matr., 1 Uhr, Stecher-
schrank, 1 w. enail. Gas-
kocher mit 2 Koch. Stühle,
elektr. Bügelst. u. div.
Küchengeräte sehr billig
zu verkaufen.
Hofstr. 11/12
Hofstr. 11/12, 28,
Durlach, Hl.

Piano
wegen Umzug abzu-
geben, noch sehr gut
erhalten. Schriftl. An-
gebot unter Nr. 6436
an die Badische Presse.
Gebr. erfl. Flügel
pracht. Ton, bill. abzu-
geben. Angeb. u. Nr. 6437
an die Badische Presse.
Moderne, neue
Radio
Anlage, 4 Röhren-Neu-
töne, betriebfertig,
mit 5000 Volt, im
Wert von 400 Mk. unan-
geboten für 235 Mk. zu
verkaufen. Angebote unter
Nr. 64071 an die Ba-
dische Presse.

**Alle Fahrrad-
Reparaturen**
auch an bei mir
nicht gefahrenen Rad-
fahrrädern erhalten Sie
in meiner Fachwerk-
statt schnell, solid u.
billig ausgeführt.
P. Bernards
Waffen 56,
Ecke Akademiestr.

4/16 Opel
Original-Staffen, Liefer-
wagen, tadelloser Liefer-
wagen, preiswert abzu-
geben (von Privat).
Angebot unter Nr. 7189
an die Badische Presse.

AUTO
4-Stb., m. 2 Nocken, 1.
aut. erbl. m. Sicht u. An-
lasser, billig zu verkauf.
Anzahl b. Abk. Bruchstr.
Büchelerstr. 100a

Grabe-Auto
fahrbereit, verkauft u.
Nr. 6473
Kaiser, Rheinstr. 59.
414 OPEL
Dreiflügel, Baujahr 1926,
elektr. Licht, Katalysator,
Schlingensattel, Stoßdämpfer,
anwider, Zylinder, tausch-
erhalt., 1.250 Mk. zu ver-
kaufen. Rab. (81038)
Amalienstr. 43 (Baden).

Horn
ant. im Bau, best. Rührer,
preiswert zu verkaufen.
Angebot unter Nr. 64140
an die Badische Presse,
an die Anzeigendirektion
Hl. Hauptstr. 56a

Zweirad
ant. im Bau, best. Rührer,
preiswert zu verkaufen.
Angebot unter Nr. 64140
an die Badische Presse,
an die Anzeigendirektion
Hl. Hauptstr. 56a

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 23. Februar 1928.

Fastenzeit.

Mit dem Aschermittwoch beginnt die vierzigstägige voröstliche Fastenzeit.

Bis ins vierte Jahrhundert zurück geht in der christlichen Kirche die Geschichte der vierzigstägigen Fastenzeit vor Ostern.

Hat sich im Lauf der Zeiten auch die Strenge der Fastenübungen gemildert, so ist doch in der Hauptsache der Charakter der Fastenzeit erhalten geblieben.

Und wenn es Menschen gibt, die leidenschaftlich für die Berechtigung und Notwendigkeit der Fastenzeit streiten und kämpfen können, so fehlt es auch nicht an denen, die die Fastenzeit für nicht minder notwendig und nützlich halten.

Afghanistan und Karlsruhe.

Aus Anlaß des Besuches des Königs von Afghanistan in Berlin wird uns aus Vorträgen mitgeteilt, daß in letzter Zeit auch zwischen der badischen Landeshauptstadt und dem Königreich Afghanistan neue Verbindungen geknüpft wurden.

Die Sache hat eine ebenso einfache wie eigenartige Vorgeschichte. Im September 1914 wurde nämlich in das Lazarett der Gomererschule neben anderen ergriffenen Verwundeten auch ein Kapitän der englisch-indischen Armee eingeliefert.

So wurde ihm gestattet, daß er sich seine Wahlzeiten nach den Sitten und Gebräuchen seiner Heimat selbst zubereiten und das zum Essen gekochte Geflügel selbst schlachten durfte.

Nach seiner Genesung im Februar 1915 kam Mohammed Arafin in das Gefangenenerlager nach Heidelberg, wo er später einer schweren Erkrankung erlag.

Das Zeitgenössische Volkstheater in Karlsruhe. Wie wir aus bestimmter Quelle vernehmen, wird Max Rader, der bekannte Schöpfer und Leiter des Zeitgenössischen Volkstheaters am Sonntag, den 25. März mit seiner Zeitgenössischen Spielvereinigung ein großartiges Musikfest in der Festhalle in Karlsruhe ausführen.

Das Zeitgenössische Volkstheater in Karlsruhe. Wie wir aus bestimmter Quelle vernehmen, wird Max Rader, der bekannte Schöpfer und Leiter des Zeitgenössischen Volkstheaters am Sonntag, den 25. März mit seiner Zeitgenössischen Spielvereinigung ein großartiges Musikfest in der Festhalle in Karlsruhe ausführen.

Das Zeitgenössische Volkstheater in Karlsruhe. Wie wir aus bestimmter Quelle vernehmen, wird Max Rader, der bekannte Schöpfer und Leiter des Zeitgenössischen Volkstheaters am Sonntag, den 25. März mit seiner Zeitgenössischen Spielvereinigung ein großartiges Musikfest in der Festhalle in Karlsruhe ausführen.

Das Zeitgenössische Volkstheater in Karlsruhe. Wie wir aus bestimmter Quelle vernehmen, wird Max Rader, der bekannte Schöpfer und Leiter des Zeitgenössischen Volkstheaters am Sonntag, den 25. März mit seiner Zeitgenössischen Spielvereinigung ein großartiges Musikfest in der Festhalle in Karlsruhe ausführen.

Das Gaußfängerfest in Karlsruhe.

Teilnahme von mehreren tausend Sängern. - Eine machtvolle Kundgebung für das deutsche Lied.

Das großangelegte Sängerefest des Karlsruher Sängergaues, das, wie wir bereits berichtet konnten, am Sonntag, den 30. September ds. Js., in der Badischen Landeshauptstadt stattfinden wird.

Für das Morgenkonzert, das im großen Saale der Festhalle gegeben wird, sind die auftretenden Vereine der Gliederung des Programmes entsprechend in drei Gruppen eingeteilt.

Die erste Gruppe fingen folgende Chöre: Sängerbund Grünweisersbach, Germania Staffort, Sängerbund Rintheim, Freundschaft Beiertheim und Lira Durlach.

Jede Gruppe wird sich wieder zu einem Gesamchor vereinen und folgende Lieder zum Vortrag bringen: „Durchs Wiesental gang ich heut na“, „Kommt dem Herrn zu preisen“ und „Das Gebet an das Vaterland“.

Für das Nachmittagskonzert, das unseren Gefassen und dem unterbischen Komponisten Franz Schubert gewidmet ist, haben sich folgende Vereine gemeldet: Liedertanz Durlach, Liedertanz Mühlburg, Männergesangsverein Karlsruhe, Liedertanz Durlach, Liedertanz Mühlburg, Männergesangsverein Karlsruhe, Liedertanz Durlach, Liedertanz Mühlburg, Männergesangsverein Karlsruhe.

franz Durlach, Liedertanz Mühlburg und Badenia Karlsruhe. Sie werden unter Mitwirkung des Landesheuer Orchesters und eines Schülerchores die Kantate „Den Gefallenen zu Ehren“ von Ludwig Baumann zur Ausführung bringen.

Der zweite Teil des Konzertes gehört Franz Schubert. Die großen Karlsruher Vereine Badenia, Concordia, Liedertanzhalle und Liedertanz werden je einen Schubertchor nach freier Wahl, und als Gesamchor „Die Allmacht“ von Schubert singen.

Nach den glänzend organisierten und verlaufenen Sängerefesten des Karlsruher Sängergaues in Karlsruhe, Ettlingen und Weingarten, die von mehreren tausend Sängern besucht waren, wird dieses Gaußfängerfest ohne Zweifel schon rein äußerlich durch die große Beteiligung einen Höhepunkt bilden.

Ein Heimattag! Da wäre es wünschenswert, zwischen den beiden Konzerten eine große Kundgebung für das deutsche Lied, für das deutsche Männerchorwesen und für unsere Heimat gelegt werden könnte.

Wie wir erfahren, hat die Gauleitung den Vereinen bereits ein ausgearbeitetes Programm vorgelegt. Darnach soll diese Kundgebung vor dem Schlosse oder auf dem Marktplatz stattfinden und einige tausend Sänger zu Massenschören vereinigen.

Wie wir erfahren, hat die Gauleitung den Vereinen bereits ein ausgearbeitetes Programm vorgelegt. Darnach soll diese Kundgebung vor dem Schlosse oder auf dem Marktplatz stattfinden und einige tausend Sänger zu Massenschören vereinigen.

Nicht das Alter!

Viel Worte sind gemacht worden um den Krampfprozeß und die ihn freiziehenden Probleme. Ein ganzes Arztlehrgesetz für und wider hat seinen Weg in die Tageszeitungen gefunden.

Ja, unsere Jugend scheint wirklich sehr weit fortgeschritten zu sein. Die den schnellen Fortschritt liebende Zeit, in der jeder Augenblick entweder der Arbeit und dem Erwerb oder der Unterhaltung und Belustigung gewidmet wird, ist an den jungen Hülftöpfen nicht spurlos vorübergegangen.

Von den ältesten Zeiten her war die Achtung vor dem Alter ein Hauptgesetz für die Jugend. Heute halten sich die Kinder für bedeutender klüger, gebildeter, begabter als die Alten.

Viele Eltern freuen sich über die Klugheit ihrer Kinder und übersehen die Ungezogenheit ihrer Sprößlinge, auch wenn sie ein verpebendes Benehmen gegen „Alte“ beobachten.

Viele Eltern freuen sich über die Klugheit ihrer Kinder und übersehen die Ungezogenheit ihrer Sprößlinge, auch wenn sie ein verpebendes Benehmen gegen „Alte“ beobachten. Durch diesen Erziehungsfehler, die mangelnde Achtung und Ehrfurcht vor dem Alter wird aber zugleich eine gewisse Herzensstrenge gezeitigt.

Die Verkehrsunfälle. Am vergangenen Dienstag abend wurde ein 24 Jahre alter Student beim Ueberdrehen der StraÙe am Kaiserplatz von einem bis jetzt noch unbekanntem Personenauto erfasst und zu Boden geworfen.

Die Verkehrsunfälle. Am vergangenen Dienstag abend wurde ein 24 Jahre alter Student beim Ueberdrehen der StraÙe am Kaiserplatz von einem bis jetzt noch unbekanntem Personenauto erfasst und zu Boden geworfen.

Aus den Nachbarländern.

Schwenningen, 22. Febr. (Ein Einbrecher ermittelt.) Wie seiner Zeit gemeldet, war in einem heiligen Nachgeschäft in der Neujahrnacht ein Einbruch verübt worden.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with columns: Station, Luftdruck in Meeresebene, Temperatur °C, relative Luftfeuchtigkeit, Niederschlag in mm, Schneehöhe in cm, Wetter. Rows include Wertheim, Königslind, Karlsruhe, Baden-Baden, Stuttgart, St. Gallen, Heidelberg, etc.

Allgemeine Witterungsübersicht. Das kontinentale Hochdruckgebiet beherrscht unverändert unsere Witterung, jedoch die Schneedeckungsbereiche noch anhalten.

Wetterausblick für Freitag, den 24. Februar. Fortdauer des betteren und trockenen Wetters mit Nachfröhen. Vertliche Frühnebel.

Außerhalb der Wettermeldungen vom 23. Februar 1928, 8 Uhr vorm.

Table with columns: Station, Luftdruck in Meeresebene, Temperatur °C, Wind, Stärke, Wetter. Rows include Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, etc.

Wasserstand des Rheins.

Schutterinsel, 23. Februar: morgens 6 Uhr: 165 Stm., ab. 10 Stm. Nehl, 23. Februar, morgens 6 Uhr: 300 Stm., ab. 16 Stm.

Mannheim, 23. Februar, morgens 6 Uhr: 456 Stm., ab. 34 Stm.

Hilfe gegen Schmerzen!

Hilfe gegen Schmerzen! Badags' Rheumagicht-Tabletten. Unschädlich für Magen und Herz. Erhältlich in Apotheken.

Zur Konfirmation und Kommunion

schöne Schuhe!

Mein Schauenseiter zeigt Ihnen augenblicklich eine große Anzahl von wirklich soliden, eleganten und gar nicht teuren Schuhen.

Lynn Lono-Gölzln

Schuhwaren / Kaiserstr. 187

Junger Kaufmann sucht: Bekl., verheiratet, 30 Jahre alt, 1. gr. ob. 2. klein.

Zimmer leerer Zimmer

Zimmer leerer Zimmer

Zimmer leerer Zimmer

Zimmer leerer Zimmer

Verlobungs-Ringe massiv Gold, das Paar von Mk. 12.- an. Brillantringe v. Mk. 20.- an. Taschenuhren mit Gar. von Mk. 12.- an empfiehlt Kaiser-Christ. Fränkle, Goldschmied, passage 7a

Gardinen - Dekorationen ist der schönste Zimmerschmuck. Kaufen Sie diese bei PAULSCHULZ Waldstr. 33, gegenüber d. Colosseum.

Vertraulich! Es liegt in Ihrem eigenen Interesse zu sparen. Dorn-Kaffee bietet - Kaufen Sie ihn noch heute! Original-Packung!

Diejenige Dame die Dienstag Nacht in einem hier, Kaffee die ... Heiratsgesuche

Heiratsgesuche Heiraten! vermittelt rech. distret. Frau H. Wörz, Karlsruhe i. B., Gelferstraße 64, III. (931119) Heir. 1911. Tel. 4289.

Sep. Wohnung 2-3 Zimmer, gut möbl., mit Küche, evtl. Telefon, möbl. part. gesucht. Angebote mit Fr. 3.5143 an die Badische Presse.

Stod mit H. K. Heiratsgesuche

Mietgeluche 43-Wohnung möbl. part., gesucht. Angebote u. Fr. 34083 an die Badische Presse.

Auto-Garage Nähe Mährerstr., zu mieten. Angebote u. Fr. 7166 an die Badische Presse.

Gebr. Schreibmaschinen

LADEN Partererraum oder Zimmer in der Weisstraße 30-32, pro Monat. Angebote u. Fr. 34113 an die Badische Presse.

Zimmer leerer Zimmer

Gebr. Schreibmaschinen

LADEN Partererraum oder Zimmer

Zimmer leerer Zimmer

Zimmer leerer Zimmer

95 TAGE 95 Pfg. Beginn Freitag, den 24. Februar 1928 Solange Vorrat!

Durch sorgfältige Vorbereitung bieten wir etwas ganz Aussergewöhnliches und sollte Niemand versäumen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen!

- Baumwollwaren: 1 mtr. Schürzenstoff 118 cm br., gestreift... 95 Pf. Damen- und Kinder-Wäsche: 1 Damen- und Trägerform m. Hohlsummgarn... 95 Pf. Spitzen und Besätze: 20 m Klöpplspitzen... 95 Pf. Herren-Artikel: 1 Paar osenträger, 1 Paar Sockenhalter... 95 Pf. Haushalt-Artikel: 1 Elmer grau emall... 95 Pf. Toiletten-Artikel: 1 Rasiergarnitur... 95 Pf. Gardinen: 3 mtr. Gardinenborde... 95 Pf. Strümpfe: 2 Paar Herrensocken... 95 Pf. Kurzwaren: 6 Dtz. Druckknöpfe... 95 Pf. Galanterie-Waren: 1 L. Körserve... 95 Pf.

Für Kommunion und Konfirmation. Kommunion-Kränze, Ranken, Kerzenthücher u. Kerzenschleifen in groß. Auswahl

SCHMOLLER

Lederwaren: 1 Einkaufsbeutel schwarz und braun... 95 Pf. 1 Damenbesuchstasche moderne Ausführung... 95 Pf.

Stellengesuche

Bäcker: 28 Jahre alt, auch in der Konditorei bewandert. Sucht Stelle auf 15. März Karlsruhe demorant. Angebote unter Nr. 7. 5094 an die Badische Presse, Filiale Hauptvoh.

KINO!

Junge, alleinstehende Frau, welche schon im Kino tätig war, sucht Stelle in welchem als Platzanweiserin. Angebote unter Nr. 7. 5147 an die Badische Presse Filiale Hauptvoh.

Büchhalter (Stenograf) 3. St. in ungekündigter Stellung. Wünscht sich per 1. April zu verändern. Best. Angebote unter Nr. 64105 an die Badische Presse. Briefl. nicht verbindl. Briefwechsel einer gt. Landgemeinde (Wohnstation) sucht

Heimarbeit oder passenden Nebenverdienst. Eigenheim mit schönem Raumlötchen vorhanden. Best. Angeb. u. 64028 an die Badische Presse

Elektro-Monteur: 28 J. verb. sucht Feuerstellung o. Betriebsmonteur o. Hausmeister. Bediene auch Pelzuna und übernehme auch andere Arbeiten. Ang. u. Nr. 64278 a. d. Bad. Pr. Filiale Werberplatz.

Friseurlehrstelle: auf Eltern gesucht. Junge ist groß, schlau u. aus achtb. Fam. Angeb. unt. Nr. 64339 an die Badische Presse.

Offene Stellen

Café und Farben: Zum Besuche der Malerfirma suchen wir in Baden und Wals tücht. Vertreter

Friseur gesucht: sucht Friseur, evtl. gute 2. Kraft, auf 1. März 1928 Nähe Karlsruhe gesucht. Angebote u. Nr. 687a an die Bad. Pr.

Herren als Werbebeamte

gegen höchste Provision. Best. Adressen: Karlsruhe, rube, Dr. H. 7. (6322)

Wein-Vertreter

seit 10 Jahren sehr gut eingeführt. Sucht tücht. Vertreter. Angeb. u. Nr. 64277/7140 an die Badische Presse.

Motorrad-Schlosser

perfekt, mit 10 Jahren. Motorrad-Müller, Amalienstr. 24, Hof, 5145

Tüchtigen Friseurgehilfen

(Substitutanten) in Feuerstellung sofort gesucht. (9830) Heinrich Euhm, Gengendach.

Ordnl. Junge

großer kräftiger, fleißiger Junge, 14-15 Jahre, f. Botengänge und leichte Lagerarbeiten gesucht. Solfienstraße 18, H. (Karlsruhe). (21126)

Jüngeres Fräulein

in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert, sofort gesucht. Zu erfragen u. Nr. 7212 in der Badischen Presse.

Ein-carbellierter Prov.-Reisender

für den Betrieb von Gasherden und Bade-Einrichtungen, el. Staubsauger etc. von leistungsfähiger Firma gesucht. Auf. Angebote mit Anträgen u. Nr. 6923 an die Badische Presse erbeten.

Möbel-Reisender

gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, die schon mit Erfolg gearbeitet haben und auf Dauerstellung leben. Schriftliche Offerten unter Nr. 7024 durch die Badische Presse.

Verkauf

und Bittet um Offerten von nur bestempfohlenen Kräften unter Nr. 7186 an die Badische Presse.

Lehrstellen

bei erstklassigen Firmen vermittelt die Stellenvermittlung des G.d.A. 6000 Karlsruhe, Karstr. 6, III. Telefon 4592. Kostenlose kaufm. Fachberatung.

Kaufm. Lehrstelle

Strebsamer junger Mann mit guter Schulbildung und durchaus zuverlässig, findet auf kaufm. Büro Lehrstelle. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnis befördert unter Nr. 7176 die Badische Presse.

Köchin

die gut bürgerlich und selbständig kochen kann, für baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen, möglichst mit Zeugnissen, sind bis spätestens 5. März 1928 einzureichen bei der Allg. Dristantenkaffe in Bruchsal (975a)

Mädchen

gesucht, weiß, gut lachend, in klein. Wirtschaft, angeb. unt. Nr. 64138 an die Badische Presse.

Mädchen

weiß, in Küche u. Haushalt selbständ. in, für 1. März gesucht. 63. Metz, Zinneweg, Kallertstr. 117. (21121)

Mädchen

für Hausarbeit, vor- u. nachmittags bis gegen 4 Uhr sofort gesucht. Vorzulegen nach 2 Uhr Kaiserstr. 119, 2. St.

Mädchen

für Hausarbeit, vor- u. nachmittags bis gegen 4 Uhr sofort gesucht. Zeinstr. 6, III. (21120) Verstehe

Köchin

die auch Hausarb. übernimmt, auf 1. März gel. Karstr. 62. Vorzulegen ab 9 u. 11 u. 4-7 Uhr.

Mädchen

für Hausarbeit, vor- u. nachmittags bis gegen 4 Uhr sofort gesucht. Dem'leben ist Gelegenheit geboten, ist in allen Zweigen des Haushalts auszubilden. Borzuleg. vorm. (21110) Krieststr. 284, III., 115.

Guter Verdienst. Zum Besuche von Privatkundenschaft in Stadt und Land sucht eine, gut eingeführte Firma tüchtigen Verkäufer für leicht abzusetzenden Bedarfsartikel. Bestempfohlene, redigewandte Leute wollen Angebote mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 7202 an die Badische Presse richten.

Für eine Spezialität auf dem Gebiete des Bauwesens der eine Hochkonjunktur bevorsteht, ist die Lizenz zu vergeben. Der Artikel wird von allen Architekten glänzend begutachtet. Ganz erstklassige Referenzen stehen zur Verfügung. Für kapitalkräftige, seriöse Bauherren oder Bauunternehmer garantiert la. Verdienstmöglichkeit. Offerten unter Chiffre 7.1506 Y/A 440 an die „Bad. Presse“ erbeten

Frauenzeitung

der Badischen Presse

Der neue Frühjahrshut ist randlos.

Auch die Hüte werden aus zweierlei Material gearbeitet. — Schminkeadeln noch immer die beliebteste Garnitur.

Von **Anne Beer.**

Man hat sich darauf besonnen, daß Strohhüte eigentlich recht kleidlich sind, daß besonders glänzendes Stroh sehr vorteilhaft ist, und darum bringt man entscheidende kleine Modelle aus Ercoten-geflecht, Cellophanborten und glänzend gelacktem japanischen Stroh. Die Hüte aus diesen Geflechten sind fast ausschließlich in kleinen Formen gehalten; der kleine, schmale Glodenrand wird von den vollständig randlos en Klappen immer mehr in den Hintergrund gedrängt, da auch diese durch verschiedenartige Materialverwendung in der mannigfaltigsten Art variiert sind. Ercoten- und Cellophanklappen, die randlos den Kopf umschließen, garniert man mit einem schmalen Samtband oder einer aus Bast eingestrichelten Blume. Doch sieht man selten nur ein Material verwendet; Kombinationen aus zwei verschiedenen Materialien sind die vorherrschende Moberichtung, da durch die Verarbeitung von glänzenden und stumpf aussehenden Stoffen die Wirkungsvollsten Effekte erzielt werden. Darum sieht auch Filz mit seinem weichen Glanz immer wieder an hervorragender Stelle; eine eng den Kopf umschließende, unregelmäßig am Rande geschnittene Kappe ist aus schwarzen Filzstreifen mit Gircstoffblenden abgesetzt, und wird durch zwei große Brillant-ohrreife verziert; die randlose Kappe, aus Cellophan und Filz, besteht aus zwei schräggelagerten Hälften des Kopfes, auf den sich trägt eine kleine hochgestellte Krempe legt; für Damen, denen die dicht am Kopf liegende Kappe nicht steht, arbeitet man den oberen Kopf durch Einlagen von Stoff, Band oder Filz auf Strohhüten etwas breiter aus. Kleidlicher für diese Form ist eine schräggelagerte Kappe aus Cellophanborte mit breitem, eingestrichelten Blenden aus breitem Grosgrainband, das oben weit und fallig drapiert ist. Mühenartig, ohne Schirm ausgearbeitet, ist eine randlose Kappe, um die sich am oberen Kopf ein breites Band aus Stroh schlingt, während der untere Rand mit einem breiten Filzbande eingefaßt ist. Die festlich dicht am Kopf hochgehobene Form, sowie die gleichmäßig dicht am Kopf hochliegenden Krempe erfreuen sich wegen ihrer Kleidlichkeit und ihrer flotten Wirkung größter Beliebtheit; der Kopf ist heller, der Rand dunkler oder aus anderem Material, das ein immer wechselndes Bild geschaffen wird. Feine Kombinationen gibt es aus Stroh und Filz; so wird der Kopf aus Filz, der dicht am Kopf geschnittene Rand aus Ercoten- oder Paillasson- und Cellophanstroh gearbeitet, oder umgekehrt. Zur Verlebung wählt man große Nadeln in viererziger und Würfelform; diese in den zum Hut passenden Schattierungen. Am Filzhüten wird die Krempe über dem Abstrichrande des Kopfes beginnend — festlich hochgestellt und durchschlungen, so daß die Enden schleifenartig verknüpf sind, oder sie werden nur nebeneinander gestellt und mit Schminkeadeln festgehalten. Sehr reich wirkt eine links sehr hochgestellte, rechts flach umgebogene Krempe aus Filz, mit Ercoten abgefedert, auf die sich ein Band aus matter Perlstickerie legt. Bedeutend wertvoll für diese Frühjahrs Hüte ist, daß sie nicht schräggelagert werden, um das eine Auge frei, das andere bedeckt erscheinen zu lassen, sondern, daß alle Hüte etwas schräg ausgeformt werden, um diese Wirkung zu erzielen. Auch die großen und kleinen Glodenhüte zeigen dieselbe Tendenz, und schaffen eine ganz neue Linie. Vorläufig begünstigt man noch Schwarz für den Frühjahrsstroh, eben so Marine und Moufflon (ein Graubraun); daneben kommen die feinen Pastellfarben, meistens aber Beige-Rose, Mode- und Silbergrau zur Beachtung, neben Bleu und Schwarz-Weiß. Einen sehr wirkungsvollen Effekt erreicht man durch die Verarbeitung von Florentinerstroh und Filz-Strohmützkrempe, Filz als Oberkrempe und Kopf, auf den ein Band oder Applikationen aus Florentinerstroh gelegt werden. Ercotenklappen mit Gircband-Einfaßung oder Filzband —, das ist die herrschende Mode für Frühjahrs Hüte.

Das „kleidsame Ohr“.

Das weibliche Ohr wagt sich unter der dichten Lockenhülle, unter der es bisher verborgen war, jetzt wieder immer öfter hervor, und die neuen Frisuren begünstigen diese „Wiederentdeckung“ eines Körperteils, der nicht selten die weibliche Schönheit bereichert. Das

Preiswerte Teppiche!

Buklé nur schwere Qualitäten
Größe 2x3 Meter 100.—, 94.50, 81.75, 25.—

Wollperser in schwerster Ausfertigung
Größe 2x3 Meter 78.—

Axminster in neuester Ausmusterung, in modern
u. Perserdessins 157.— 154.— 138.— 127.— 105.— 92.—

Velour Marke Anker und andere Fabrikate
Größe 2x3 Meter 143.— 114.—

Tournay-Velour nur das Beste
Größe 2x3 Meter 248.— 245.— 220.— 195.— 150.—

Mechanisch Smyrna das Vollendetste
Größe 2x3 Meter 260.— 240.— 200.—

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.
Teilzahlung gestattet. — Katenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank

Teppich-Haus Carl Kaufmann

Karlsruhe — Kaiserstr. 157, 1 Treppe hoch
Gegenüber der Rhein. Creditbank.

Wenn Ihnen Ihr Kind am Herzen liegt

geben Sie ihm
Mayer's Kur- u. Kindermilch
die vitaminreiche, hygienisch
einwandfrei gewonnene **Rohmilch.**

MILCHKURANSTALT MAYER seit 1898
Rüppurrerstr. 102
Telefon Nr. 2740

Haar wird jetzt auch beim Büßkopf hinter die Ohren zurückgezogen, und zwar so, daß es das Ohr nicht völlig freilegt, sondern die rötliche Muskel von dem pikanten Hintergrund des Haares sich anmutig abheben läßt. In London kann man in den letzten Wochen immer mehr Frauen sehen, die „wieder Ohren haben“. Die Friseur erkläre, daß jeden Tag der Wunsch an sie gerichtet wird, das Ohr freizulegen. „Die Frauen werden sich immer mehr bewußt, daß sie hier einen Schönheitswert besitzen, der zu lange verdeckt war“, sagte ein führender Haarkünstler. „Das Ohr kann bei jeder Frisur gezeitet werden. Hauptsächlich legen Damen, die sich das Haar wieder länger wachsen lassen, auf die Sichtbarmachung des Ohrs Gewicht. Es ist für viele sehr kleidlich.“

Sie wechseln Ihre Wohnung?

Da ist es wichtig für Sie, meine Offerte einzuholen.

Steiners Paradiesbetten
Matratzen
Stoppdecken
Bettwäsche
Gardinen

Burchard

Das Girl wird wieder mädchenhaft!

Die „Girl-Kultur“, die uns die Neue Welt bescherte, hat den Typus des modernen Mädchens zu uns gebracht, dem wir heute überall begegnen. Von Amerika kam der Büßkopf, kam der kniehohe Rock, kam die Vermännlichung der Frau, die mit der Blüte des Sportgeistes und der immer größeren Selbstständigkeit des weiblichen Geschlechtes Hand in Hand ging. Wird uns nun Amerika, das uns diese zweifelhafte Gabe brachte, auch wieder von der Girlkultur erlösen? Es hat fast den Anschein, als ob man sich in den Vereinigten Staaten zuerst wieder besinnt und die Uebertreibungen einer an sich berechtigten Bewegung, die Auswüchse der Mode aufgibt. Das Girl von 1928 will nichts mehr zu tun haben mit dem burlesken Wesen der letzten Jahre; es kehrt sich wieder zur Mädchenhaftigkeit. Eine führende amerikanische Frauenzeitschrift, das „Junior League Magazine“, das das Organ der jüngeren Weiblichkeit von etwa 30 führenden amerikanischen Städten ist, unternimmt es, auf Grund der An-

Für die Schneiderei Haus

im Haus



Eingang der Frühjahrs-Neuheiten in Seidenstoffen Spitzen Besätzen Knöpfen Kurzwaren

Strauß

Kaifeerstraße 189.

gaben aus seinem Leserkreis die Eigenschaften dieses neuen Frauentypus zu charakterisieren. Die Mitglieder der „Junior League“ aus allen Teilen des Landes haben sich zu der Frage geäußert, und das Ergebnis ist, daß man im Norden, Süden, Osten und Westen der Vereinigten Staaten von dem sog. „Flapper“ nichts mehr wissen will. „Das Mädchen mit dem ausrasierten Raden, mit dem Monokel im Auge und dem jungenhaften Gebaren ist vollständig außer Mode“, so lauten die Schlußfolgerungen aus dieser Umfrage. „Der Stil des Jahres 1928 besteht für junge Mädchen in einem ruhigen und gestieteten Betragen, in der Vermeidung alles Auffälligen in der Kleidung und in dem Vorwiegen einer ersten Lebensanschauung.“ Das Urteil, das über den Flapper gefällt wird, ist sehr streng: „Das Girl der letzten Jahre war eine Nachkriegserfindung. Sein Haar ähnelte über Nacht dem eines Hotentotten; seine Röcke reichten nicht mehr bis zu den Knien, es stibigte dem Bruder die Zigaretten und fluchte wie ein Feldweibel. Das Mädchen wurde zu einer Karikatur seiner selbst. Man schminkte sich, bis man wie ein Clown aussah, man laute Gummi und suchte die Männer in allen ihren Unarten zu übertrumpfen. Nichts mehr davon. 1928 will wieder mädchenhaft sein; ihr Benehmen ist weich und schmieglam; sie kleidet

sich in schwarze Seide und nicht in grell bunte Lappen. Sie tont ihre Schminke auf das feinste ab und amiet den Zigarettenrauch anmutig ein, anstatt ihn in dichten Wolken auszustößen, und wenn sie schon Cocktail trinkt, dann tut sie es nicht wie ihre Vorgängerinnen aus der Hüßflische, sondern aus einer Teetasse.“

Das junge Mädchen von heute.

Von **Lisbet Dill.**

„Die größte Angelegenheit des Menschen ist, zu wissen, was man sein muß, um ein Mensch zu sein“, sagte Kant.
Sie habens nicht so leicht, wie wir einst — die jungen Damen, die aus den Schulen entlassen werden. Damals spielte man Tennis, ritt und schwamm, man spielte Klavier — mit und ohne Talent, lang und stiche und ging zur Malstunde und machte Gesellschaften mit. — Die heutige Zeit packt die Siebzehnjährigen härter an. Sie sollen etwas lernen, einen Beruf wählen, müssen sich ihr Taschengeld selbst verdienen. . . . Keine Spielereien mehr, sondern eine vollwertige Arbeit. Die Talentierten werden sich stets der Kunst zuwenden und hart zu kämpfen haben, denn auch die schönen Klünste haben Kandidatinnen in Ueberfülle. Ein Studium? Aber welches ist nicht überfüllt? Krankenschwester? Dazu gehört Reigung, harte Willenskraft, Charakter und Ausdauer. In keinem Beruf aber sollte man einen sehr wichtigen Nebenberuf vergessen von Grund auf zu erlernen — ob man sich verheiratet oder nicht — jede Frau sollte in ihrem Haushalt Meister sein, und zum Meister sein gehört, alles das zu können, was man anordnet. Jede intelligente Frau sollte — ob sie einen Beruf ausübt, ob sie mit oder ohne Bedienung einen Haushalt leitet, jedes Fach darin beherrschen: Kochen, Nähen, Putzen, Waschen und Plätten usw.
Wir nähern uns bereits amerikanischen Zuständen. Dori hat der Mittelhand keine Bedienung. Sie ist zu kostbar. Die Amerikanerin ist deshalb so praktisch, weil sie praktisch sein muß. Sie will trotzdem Dame sein, Zeit übrig haben zum Sport, Vergnügen und anderen Dingen — ihr Haushalt ist klein, eng, reich besorgt. — Die Französin des Mittelhandes hatte schon vor dem Kriege keine häusliche Hilfe. Nur eine Stundenfrau, die vor oder nach Tisch ein paar Stunden zur groben Arbeit kam. Kochen mußte dort jede Frau selbst in ihrer winzigen aber bequem eingerichteten Küche. Sie tat es schon aus wirtschaftlichen Gründen. Mangel an den Wohnungen und — angeborene Sparantheit zwingen — jetzt mehr denn je — die Französin, das selbst zu tun, was man bei uns der Köchin oder dem Mädchen überläßt. Wie lange noch? Niemand weiß es. . . . Unsere wirtschaftlichen Verhältnisse sind schwieriger, die Gehälter kleiner, die Wohnungen bescheidener und das Leben teurer geworden. — Hat die junge Frau das Bestreben, mitzuarbeiten, wie es j. B. in Holland schon lange üblich war, und einen Beruf, der außer dem Hauße gelebt wird, muß sie den Haushalt einer gemieteten Hilfe überlassen. Das können dieser sogenannten Haushalshilfen ist genügend bekannt. Besonders, wenn die Hausherrin abwesend ist. Die Folge: der Haushalt wird vernachlässigt, mangelhaft geführt und das Gehalt der abwesenden Hausfrau genügt kaum, das zu ersetzen, was in ihrer Abwesenheit verloren geht oder verkommt.
Die häuslichen Genies sind selten. Diese werden verstehen, durch frische Anordnungen das Haus zu führen, auch wenn sie nicht immer darin sind. Aber auch dazu gehört Erfahrung. Um die Lehrjahre kommen auch sie nicht herum. Man braucht ja nicht alles selbst zu kochen. Aber man muß angeben können, wie alles gemacht wird. — Der Mittelhand von heute wird sich bald vor diese Aufgabe gestellt sehen, seine häuslichen Arbeiten selbst zu tun. Eine Angeestellte bezahlen und logieren, kostet ungefähr ein Viertel des Gehalts des Mannes, der eine Durchschnittsstellung bekleidet. Folglich wird der junge Frau von heute nur die Selbsthilfe übrig bleiben. Aber selbst die primitivste häusliche Arbeit erfordert Schulung. Daher sollte jedes junge Mädchen, das sich im elterlichen Haushalt nicht ausbilden kann, zunächst eine Haushaltungsschule besuchen. Zeitverlust? Sicher nicht. Glücklich ist der Mensch, der alles kann und beherrscht, was in seiner Umgebung verlangt wird. Nur dann fühlt man sich frei.

Eine Krankenschwester, die nicht — kochen kann, leistet nur halbe Arbeit und verdient ihren Beruf nicht. Ein junges Mädchen, das sich nicht ein einfaches Kleid nähen, einen Hut verarbeiten, sich ihre eigene Wäsche waschen, plätten und ausbessern kann, wird in der Ehe noch viel Lehrgeld zahlen müssen. Denn das Hausvergnügen kommt zu ihr, um von ihr bestimmte Anordnungen zu bekommen und von ihr — zu lernen. Nur solche Frauen, die ihren eigenen Beruf beherrschen,

Für Kommunion u. Konfirmation

Woll-Baist, weiß und schwarz, in allen Preislagen
Veloutine, Marocain, Sante in grosser Auswahl
empfiehlt zum billigsten Preis

Wilh. Braunagel

Herrenstrasse Nr. 7, zwischen Kaiserstrasse und Schlossplatz.

Warner's

WELTBERÜHMTE AMERIKANISCHE MODELLE



kommen aus dem Lande, dessen erstes Gesetz Schönheit und Jugend heißt! Die Millionen eleganter Frauen aller Kulturzonen, die heute ein Warner tragen, wissen, warum sie es tragen! Warner, das fast stangenlose Wäschelck, preßt den Körper nicht in eine gewungene Form, sondern schmiegt sich ihm an und die Wirkung ist: vollendete Grazie!
Tragen auch Sie „Warner“, götliche Frau! Das Gebot der schlanken Linie verpflichtet Sie dazu!

Hälförner von 11 M. an
Corsettes von 13 M. an

Jedes echte Warner trägt den Stempel **Warner's**

Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung:
A. Lucas Nachf.
Kaiserstr. 185 — Telefon 2262
Dem Ratenkauflabkommen der Badischen Beamtenbank angeschlossen.

Die ersten Frühjahrs-Moden



N 1272. Mantel
aus laubblauen Wollegarste, auf gleichfarbigem Saft gearbeitet, die Seitenkanten am Handlauf von der Schulter aus auf dem Rücken zu einer Naht zusammen.

Bei dem ersten heiteren Sonnenstrahl fängt jede Frau an, zu überlegen, was sie anzuziehen hat für das Frühjahr, was sie austangieren muß und was neu anzuschaffen ist.

Selbstverständlich möchten wir uns alle neu einkleiden, von Kopf bis zu Fuß, und nichts mehr von unseren alten Sachen Instandsetzen! Wer aber rechnen muß, muß sich entscheiden, das eine oder das andere! Für die Straße steht zur Wahl: Kostüm, Mantel oder Mantelkleid. Ist das Frühjahrs-Kostüm vom vorigen Jahr noch gut, so arbeitet man sich vielleicht eines der hübschen Mantelkleider, die große Mode werden sollen. Als Material dazu nimmt man richtige Herrenstoffe englischer Provenienz, die es in diesem Jahr in sehr gut zu verarbeitenden dünnen, fließend fallenden Qualitäten und hübschen, diskreten Mustern gibt. Die bevorzugten Farbtöne für diese Kleider sind hellbraun, beige, grau mit blauen oder grünlichen Roppenmusterungen und buntblau. Die dunkelblauen Kleider trägt man gern mit geraniumrot abgesetzt, doch das Rot darf nur ganz sparsam in Anwendung gebracht werden. Als Innenbelag eines knappen Kleides, im Nacken hochstehen-



S 1191. Glattes Kostüm
aus hellbeige farbenem gemustertem Sommerstoff. Die Rückenbahn des Rockes ist an den Seiten abgerundet der Vorderbahn aufgesetzt.

S 1176. Dreiteiliges Kostüm
Hebergelagener Rock und kurze ärmellose Jacke aus dunkelblauem Charcoal. Dazu ein eisenbleibender Sommer mit buntem Randstreifen.

S 1177. Sportliches Kostüm
aus in sich gemustertem Sommerstoff. Im Rücken hat die Jacke dieselben Kellerräume wie vorn. Charakteristisch sind die spitz angelegten, nach oben verlängerten Ärmeln.

den Kragens, als Gürtel, als Handeinfassung. Auch weiß zu dunkelblau ist sehr modern, und wenn es nur der eine helle Fleck einer weißen Samtblume ist, die sich am dunkelblauen Filzhütchen in etnem oder zwei Exemplaren wiederholt. Beinahe unerlässlich für das modische Gesamtbild ist der Fuchs oder zwei an den Köpfen zusammengehafete Marbler.

Wer sich ein neues Frühjahrskostüm arbeiten will, hat große Auswahl unter den vielen hübschen sportlichen Formen. Die Jacke hat sich nur wenig verändert. Sie

ist kurz und gerade, manchmal auch ganz leicht tailliert. Sehr neu und hübsch wirken die Röcke, mit denen sich die Mode schaffenden Künstler in diesem Jahr eingehender befaßt haben als sonst. Man sieht verschiedene Formen des übergeschlagenen Rockes: gerade, nach oben abgeschrägte, abgerundete und leicht nach oben geraffte. Man trägt auch wieder schlanke Röcke ohne Faltenverlängerungen. An diesen Röcken sind dann neuartige Anordnungen der Nähte oder betont übereinandergestepte Bahnen charakteristisch. Unerlässlich zum Kostüm ist der Schal aus gemustertem Seide und aus Kascha.



K 2796. Mantelkleid
aus dünnem gemustertem englischen Herrenstoff. Der Kragen und der vordere Knopfschluß sind mit Bige eingefaßt. Zwei Filzblumen aus dem Material des Hutes.

Heddy Hadank

Zu obigen Modellen **Ullstein-Schnittmuster** nur bei **HERMANN TIETZ** erhältlich
ALLEINVERTRIEB FÜR KARLSRUHE

Wohnhilfen Linde in Berlin

Dammfüße
nur bel
Gutmann
Geschwister
Kaiserstraße 122, Ecke Waldstr.
Zweiggeschäfte: Berlin, Essen a. R., Frankfurt a. M., Mannheim, Karlsruhe i. B., Pforzheim, Gelsenkirchen.

Trage Schmuck
DU GEWINNST!
Zur Gesellschaftstoyette gehört ein dezent Schmuck, eine flache Herrenuhr in moderner Ausführung oder eine zierlich Armbanduhr. Ich führe darin ein großes Lager, welches Sie ohne Kaufzwang besichtigen können. Mein Grundsatz: nur Qualität, billige Preise und günstige Zahlungsbedingung.
Uhrenhaus Richard Klügel
Am Stadtpark 1. Fernruf 2540.

Sie brauchen ein neues Kleid
Kommen Sie zu uns
Wir bringen eine aparte reiche Auswahl schönst. Frühjahrs-Stoffe zu wirklich billigen Preisen.
Mehle & Schlegel
Kaiserstraße 124 b
Dem Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen.

Bürsten-Vogel
3 Friedrichsplatz 3
Das führende Spezial-Geschäft für Qualitätswaren

Sie bevorzugen
empfehle
weiße u. bunte Bettwäsche
Weiß-, Halb- und Reinleinen
Matratzen, Bettdecken, Bettdecken
Arthur Baer, Kaiserstr. 133
Eing. Kr. austr. gegenüber der Kl. Kirche
Verkaufsräume nur 1 Treppe hoch

Leidende Frauen und werdende Mütter
Gesundheit und schöne sculante Figur erlangen Sie durch
KALASIRIS
Kalasiris ist die ärztlich anerkannt beste, allen hygienischen Anforderungen entsprechende Leibbinde, in verschiedenen Modellen.
Ohne Gummi u. Schnallen
Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Gesolei Düsseldorf
Besuchen Sie uns unverbindlich in unserer hiesigen Niederlage.
Reformhaus L. Neubert
Karlsruhe 29a. Umstandsmodell

Haut- u. Schönheitspflege
(auch für Herren)
Amerikan. u. schwed. Gesichtsmassage
Wöchentlich nur eine Behandlung erforderlich! Sauerstoffpackungen / Gesichtsdampfbäder / Beseitigung aller Hautunreinigkeiten / Galvan. Haar- und Warzentfernung, garantiert für immer.
M. Pictier * Kaiserstr. 186
2 Treppen hoch

In Damen-, Herren- und Kinderschuh
bekannt erstkl. Qualitäten zu billigsten Preisen für kranke u. Reform-Schuhe mit und ohne Einlage, in großer Auswahl!
Schuhhaus Bürkle
Amalienstraße 23

Polstermöbel und Dekorations
kaufen Sie am besten im Spezial-Geschäft
E. BURGER
WALDSTR. 89 TELEFON 2317
Aufarbeiten von Postermöbel und Matratzen bei billiger Berechnung. Spannen und Aufmachen von Vorhängen bei fachmänn. Ausführung.

Nur wir bieten Ihnen die preiswerte
Wohnzimmer-Zuglampe
mit Seidenschirm 50 cm Durchmesser in allen Farben
zu **26,-**
Primaqualität Größte Auswahl in Seidenlampen
Badische Handwerkskunst
G. m. b. H.
Friedrichsplatz 4 Karlsruhe 60

Zum seidenen S.rumpf seidene Wäsche
Elegante Rockhosen, Prinzröcke, Schläpfer etc. neu aufgenommen.
- Kein Verziehen, Maschenfest -
Eine neue Sendung **Bemberg 4.20** Gold, Luxusqualität nur Mk.
„Donatella“
Strumpfwaren Spezialgeschäft
243 Kaiserstr. nächst Kaiserplatz.

Vision, Nörka
Juwanielal
empfiehlt zu konkurrenzlos billigen Preisen bei fachmännischer Bedienung
Schirmfabrik
Andr. Weing jr.
NUR Karl-Friedrichstr. Nr. 21 am Rondellplatz. Tel. 5476. Geogr. 1840

Photo. u. Kino
Abteilung
Süddeutsche Film-Gesellschaft
Adlerstraße 30 / Telefon 3670
Apparate, Platten, Filme, Papiere Zubehörteile
Entwickeln und Copieren werden fachmännisch ausgeführt.

„Schuhwohl“
Fabrik für Schuhbesohlung
Machen Sie einen Versuch!
Herrensohlen von Mk. 3.20
Absätze v. Mk. 1.- an
Damensohlen Mk. 2.20
Absätze v. Mk. -.80 an
Crépesohlen v. Mk. 4.50 an
Schuhfärben v. v. k. 2.- an
Nur fachm. Bedienung/Bestes Kernleder
Inh. Heinrich Roos
Kaiserstr. 67, Eingang Welschhorst. Laten

Damen-Wäsche
In nur la Qualitäten und allen modernen Tönen zu billigsten Preisen finden Sie im
Wäschehaus Geschw. Baer
Inhaber: Werner Schmitt
Waldstraße Nr. 37.

Favorit-Schnittmuster

Anerkannt und ausprobiert
als ganz vorzüglich
Grösstes Lager vorrätig bei

Geschw. Knopf

und Königinnen in ihrem Reich. Die anderen geraten in unwürdige, lächerliche Situationen ihren Untergebenen gegenüber und bleiben insofern ihrer Untertänigkeit Sklavinnen im eigenen Hause.

Eine junge Dame kann gar nicht genug lernen. Sie hat mit ihren häuslichen Kenntnissen ein Kapital erworben — ob sie sich verheiratet oder nicht, ob sie ihre Kenntnisse im eckerlichen Haushalt anwendet im eigenen oder einem fremden — ob sie nebenher einen Beruf betreibt oder Personal zu ihrer Verfügung hat — frei ist nur der, der keine Hilfe nötig hat, der sich in allen Dingen selbst helfen kann, und unabhängig ist nur der, der alles, was er später einmal im Haushalt anordnen und einrichten, selbst so leisten kann; Organisator im eigenen kleinen Reich sein, heißt viele, sehr viele Kenntnisse voraus, die ein junges Mädchen von heute nicht unterschätzen sollte. —

Die erste Versammlung der Bürgermeisterinnen.

Ein Zeichen für das immer stärkere Eindringen der Frau in die englischen Stadtverwaltungen war die Versammlung von neun Bürgermeisterinnen aus der Grafschaft Liverpool, die bei dem weiblichen Bürgermeister von Liverpool abgehalten wurde. Zum ersten Mal traten die offiziellen „Stadtmütter“ in ihren malarischen Amtstrachten zu einer Sitzung zusammen, und sie boten in ihren farbigen Röcken und breiten Federhüten ein malarisches Schauspiel. Es gibt bereits 13 weibliche Bürgermeister in der Grafschaft. Aber nur neun waren anwesend, und sie wurden von der Bürgermeisterin von Liverpool mit einer Ansprache begrüßt, in der diese ausführte, es sei



Gritzner Schnellnäher
3500 Stiche in der Minute

Vielseitige Verwendbarkeit

Vertreter: **Karl Ehrfeld, Karlsruhe, Rondellplatz**
Erlaube die Zahlung bedingungen

ein historischer Augenblick, daß zum ersten Male die weiblichen Stadthäupter zusammentraten.

Die praktische Hausfrau.

Zur Abkühlung des Körpers ohne Erkältungsgefahr. Wenn man sich in der heißen Küche oder an Waschtagen im überheizten Kochhaus aufhalten hat, so muß man vorsichtig sein, daß man sich nicht erkältet. Ein gutes Mittel ist: man fesse die Arme bis zum Ellenbogen in kaltes Wasser. Wenn das Mittel auch recht einfach ist, so wirkt es trotzdem ausgezeichnet.

Will man Krätze im Leichter festhalten haben, so tauche man ihr unteres kumples Ende einen Augenblick in heißes Wasser. Das Wasch wird weich und paßt sich so am besten der Leuchterfülle an.

Gegen Blähungen, sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen, tun Aufgüsse von Kümmel oder Fenchel gute Dienste. Man zieht etwa einen Teelöffel voll Fenchel oder Kümmel mit einem Frühlingslitter heißen Wasser aus, seigt durch und trinkt dies vermischt mit Zucker.

Für die Küche.

Kalbschinken. Ein Kalbs- oder ein halbes Ochsenhörn wird gehäutet, in Fleischbrühe halb weich gekocht, sodann in Scheiben geschnitten, diese in heißem Fett nebst verweigter Petersilie und Zwiebel eine Zeitlang gebraten, mit etwas Mehl gekocht, eventuell mit einem Eigelb abgezogen und serviert.

Jede Leber schmeckt besser, wenn sie einen Tag vor der Zubereitung in rohe Milch gelegt wird.

Büchsenherben. Man gibt die abgeschüttelten Erbsen in heißes Fett nebst Salz und erhitzt sie durch Hinüberbewegen, bis sie tosend heiß sind. Auch kann man gebackte Petersilie drangeben.

Apfelsinenkompott. Gehälte, in schöne Scheiben geschnittene, entkernte Apfelsinen werden in eine Glasschale gelegt, die mit Zucker bestreut, mit Sherry angefeuchtet und lagenweise in einer Glasschale angeordnet.

Schaumgebundene Bananen. Die Bananen werden der Länge nach in Scheiben geschnitten und mit einem Glas Marschino übergoßen. Das Weiße von mehreren Eiern wird zu festem Schaum geschlagen und mit 60 Gramm Vanillezucker vermischt, die Bananenscheiben auf eine mit Butter bestrichene, feuerfeste Schüssel getan, mit diesem Eiweißschaum bedeckt, mit Zucker bestreut und bei mäßiger Hitze im Backofen hellgelb gebacken. Auf einer Serviette anzurichten.

40 Jahre Thalytia.

Im die Förderung der Volksgesundheit haben sich durch Aufklärung über persönliche Gesundheitspflege und durch den Verkauf von Mitteln zur gesundheitsmäßigen Lebensweise auch geschäftliche Unternehmungen äußerst verdient gemacht. An erster Stelle sind da die Reformhäuser zu nennen, und als größtes Unternehmen dieser Art das Thalytia-Werk in Leipzig, das in diesem Jahre auf ein 40jähriges Bestehen zurückzählt. Mit seinen 10 eigenen Hygienereformhäusern (Verkaufsgeschäften) ist das Unternehmen in der praktischen Auswertung der wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Volksgesundheit jederzeit tonangebend.

War es zuerst die Ernährungsreform, etwa im Sinne Dr. Rahmanns und anderer, die als Leitstern diente, so war es etwas später die damals sehr ungesunde Frauenkleidung, die den ersten Anstoß zur Reform, zum Erfinden des Thalytia-Leib- und Hüftbälger Systems gab.

Der Alleinverkauf des Thalytia-Werkes mit ärztl. geschulter Bedienung liegt in den Händen des Reformhauses „A. Pina“, D. Hanf, Kaiserstraße 32.

Mitteilungen

„Nicht Brand mit der Kaffeemühle“ hat sich unter allen Kaffeemahlen die unbefriedigende Führung geliebt. Seit vielen Jahrzehnten haben Millionen deutscher Hausfrauen ihn als unentbehrliches Kaffeemahlsmittel schätzen gelernt. „Kornbrand“, der Erfolg für Vollkaffee, hat sich durch seine unerreichte Güte den ersten Preis erworben. Sein Wohlgeschmack und seine Bekömmlichkeit machen ihn zum Vollkaffee in wahrer Sinne. Kornbrand kann, dank seines angenehmen, koffeinhaltigen Wohlgeschmacks allein oder mit Zusatz eines beliebigen Quantums Vollkaffee verwendet werden. Die Zubereitung ist die gleiche wie bei Vollkaffee; alle denkbar einfach.

„Der Weg zur Schönheit“ ist der Titel einer Broschüre, in der die Vor- und Nachteile der verschiedenen Entfettungskuren beschrieben sind und einwandfrei dargestellt wird, wie man auf angenehme, gesunde Weise den überflüssigen Fettstoff abgeben kann und eine schlanke, elastische Figur erhält. Es geht daraus hervor, daß der aus fettschmelzenden, blutauflösenden Kräutern hergestellte Dr. Ernst Winters Kräuter-Entfettungskur besonders geeignet ist, weil dadurch das viele Fett angsamer und die Neubildung verhindert wird. Wer sich für eine rasche Gewichtsunterbrechung interessiert und langsam und langsam die den will, verlanse sofort diese Schrift, die vom Institut Hermes, München, kostenlos verschickt wird.

Schönheitspflege

ist eine Frau des guten Wohlgeschmacks, die insbesondere den Damen am Herzen liegt. Ihr schönster Wunsch ist schön zu sein. Ein viel angeandertes Mittel, noch außer schön zu wirken, ist eine geschmackvolle Kleidung; aber etwas, das auf die Umgebung, ungleich angenehmer und beruhigender wirkt, ist ein wohlgehaltener Teint, der frei ist von allen entstellenden Hautunreinigkeiten, von Pöbeln, Mitessern, Mangeln und dergleichen, ein Teint, das glatt, weich und rosa ist. In Dörfern, in denen die Damen die Mittel, ohne große Kosten das zu erreichen, was ihnen besonders am Herzen liegt. Darum: Pflege die Haut mit der „Herba-Creme“ und „Herba-Salbe“ und „Herba-Creme“ und „Herba-Creme“ in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Reformhäusern. M454

Schwarze und weiße Stoffe
für Konfirmation und Kommunion in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Carl Büchle, Erbprinzenstraße 28
am Ludwigsplatz.
Inh. Gebrüder Kohlmann

Beachten Sie bitte mein Spezial-Sonntagsfest!

ALLES FÜR DAS KIND finden Sie in denkbar großer Auswahl bei billigsten Preisen bei

CHRIST. OERTEL
Spezialhaus für Erstlings-Ausstattungen
Kaiserstraße 101-103 Fernruf 217

Die Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft

Kaufe gleich! Karlsruhe
Kronenstraße 40

Das große Mode-Kaufhaus

Zahle später! mit moderner Kreditbewilligung

Korpulente Damen
werden stets unzufrieden sein, solange sie kein

THALYSIA - Korsett

tragen. !! Es hält, was es verspricht: !!
Genauere Anoroben werden auch im Hause durch ärztliche Bedienung vorgenommen (ohne Preisausschlag).

Nur erhältlich bei **8147**
Reformhaus O. Hanisch
Kaiserstr. 32. Telefon 876.

Baby-Wäsche

Ausstattungen - Soubanwagen - billigst

im Spezialhaus
Rud. Wieser jr.
Ludwigsplatz
vertragslieferant der Badischen Barmbank.

Hammer & Helbling
Gegr. 1809 Kaiserstr. 155/157 Fernspr. 458/459

Junker & Ruh
Gasherde Modell 1928
Größtes Lager aller Modelle Monatsraten von Mk. 5.- an

emall. Kohlenherde
Röder - Garenau - Juno mit Wasserschiff v. Mk. 80.- an
Preislisten stehen zur Verfügung.

Lyon Modejournale Lyons Filiale, Otto Widmann, Karlsruhe i. B. Kaiserpassage 48-52. Telefon 4325

Sommer 1928 neu erschienen Schnittmuster zu allen Modellen

Tages- u. Abendkurse

Hochschule des Bad. Frauenvereins vom Roten Kreuz Durlach.

Gründliche Ausbildung in einfacher u. feiner Küche Aussegnung am 12. März Nähere Auskunft und Anmeldungen bei der Vorsteherin 8314 Frau Grotzahn, Alte Karlsburg

Sofortige Hilfe
bei Rheumatismus, Ischias, Gicht, Nervenleiden etc.
Kostenlose Auskunft
Heilkundige **L. Engelhard**
Karlsruhe Gartenstr. 11. III. 6797

12000 Paar

Schuhsohlen der Seereswerkhalt Spandan, Naalitz, Reutlingen etc. riecht billiger, 10 P. nur 2 P., falls anderer Artikel mitbestellt wird. Mitbestellbar nur 2 P. werblich. Maschinenarbeit im Nadelstich, 1 autom. Kinnentzucker und ein Garneinlegeapparat, zusammen nur 1.85 P. pr. 1000 Paar. Handarbeit 2.00 P. prima Luxus-Leder-Damenstiefel 4.70 P. Feinere Sprengapparate, gutes Lederwerk, nur 2.25 P. mehrere Ausführungen, Babiananien sehr lautlos, nur 9.95 P. 13 P. 20. Sattel nur 1 P. Umtausch gestattet. Nachweislich 30000 Kunden. Volkshammer Werks, Plun scheid: Sander 20 P. Sollen, wie mein Kollege vollen Zutritt, erfüllt. Vertreter: Spandau, Berlin S. 87, Kronenstraße 66.

Teilhaber

für jeden Geschäft, still oder tätig, mit einer Einlage von ca. 15000 bis 20000 RM. gesucht. Wohnung vorhanden. Gest. Angebote erbeten unter Nr. 9728 an die Bad. Presse. Distribution gesichert.

Von Geschäft, werden **1-2000 Mark** aufgenommen gesucht. Angebote, nur von Selbstbetrieblern, unter Angabe der Verbindungen unter Nr. 9729 an die Bad. Pr. erbeten.

Fügel
Pianos
Harmorniums
Beste Fabrikate
Ludwig Schwesig
Erbprinzenstraße 4 beim Rondellplatz

Lodenmäntel
Gummimäntel
Windjacken Imprägniert!
offert zu bekannt billigen Preisen!
H. Weintraub
52 Kronenstraße 52

NEUROTEST
das beliebte Nerven-Sexual-Krankheitsmittel muß jeder kennen. Alle **NEUROTEST MÄNNER!**

erhalten daher kostenlos u. ohne jede Verpflichtung bei vorzeitiger Schwäche, Schwinden der besten Kräfte, Müdigkeit, Depressionen usw. vörl. d. d. u. d. ohne jeden Absender Probe u. hochinteressante „Test“ sendung m. zahlreichen begeister. Anerkennungen von Ärzten und Laien gegen 10 Pf. Rückporto. Sei oben Sie heute noch an das Generaldepot: Elephanten-Apotheke, Berlin 56 Leipziger Straße 74. Originalpackung 6,50 M., in den Apotheken zu haben.

PLAKATE

Ausnahme - Angebot für Konfirmation und Kommunion vorzüglich **Ferd. Thiergarten** auch - u. Kunstdruckerei - Verlag der Badischen Presse

Kapitalien
1000-1200 Mark gegen gute Bürgschaft

Mt. 2000.-

von General-Vertretung eines ersten Bankes gesucht. Angebote u. Nr. 9730 an die Badische Presse, Pl. Durlach.

Bis 50000 Mark auch bereit, als erste Hypothek auf Geschäftsbau so auszahlbar zu günstigen Bedingungen zu betreiben. Vermittlung durch Nr. 9731 an die Badische Presse.

Preisfrage!

Kisum thcam retieh dnu horf

Jeder Leser dieses Sinnspruchs erhält zur Einführung den von mir vertriebenen **Sprechapparat** Größe 20x30x22 cm. für große Platten, mahagonifarb. Holzgehäuse m. Klappdeckel, starkem Federwerk, in Glimmer-halbkugeln, trichterförmig, Tonarm zum N. ohne jede Vorzugspreise von Mk. 8.50 ohne jede exkl. Porto und Verpackung (0144) **J. Ormann, Nürnberg** Apparat- und Schallplattenvertrieb Steinbühlstraße 26

Kammerjäger Diekmann

Mittels des Verbandes Deutscher Anwaltsvereine (Bekanntmachung Nr. 10/27) ist der Anwalt in Karlsruhe und Umgegend und vertritt sodal unter ein ähriger fürstlicher Wanzel, Platten, Mäntel, auch bei gefüllten Schuhen, Pansen, Schwaben usw. nach altem Vorbild Spezial-Verfahren. Größte bereits fertige in wenigen Minuten. Zahlreiche kostlose Anzeigen. Bestellungen erbitte sofort unter Nr. 9732 an die Badische Presse.

Tausch!

Wer tauscht ein gutes Herrenrad geg. ein neues Metallbestell mit Ziel. Beträge zu erf. und. 9733 in der Bad. Pr.

Im Anfertigen

von Wädicke u. Steibern empfiehlt sich (01090) **E. Moos,** Angartenstr. 30a, Stb.

1000-1200 Mark

gegen gute Bürgschaft

bet lang Sicherheit und hoher Zinsverrentung von einwandfreier Firma gesucht. (6435) **H. P. F. Bremer,** beid. Buchhändlerverbindung, Leopoldstraße 20.

Mar 15-20000.-

bet lang Sicherheit und hoher Zinsverrentung von einwandfreier Firma gesucht. (6435) **H. P. F. Bremer,** beid. Buchhändlerverbindung, Leopoldstraße 20.

Briefumschläge liefert reich und billig **Druck, S. Metzger,** Telefon 4767.

Gesellschaft für deutsche Bildung Theaterkulturverband

Montag, den 27. Febr., abends 8^{1/2} Uhr, im Hörsaal 16 des Aulabaus der Techn. Hochschule:

Vortrag
von
Professor Dr. W. Hellpach-Heidelberg über
„Lebensalter u. Lebenskrisen der Völker“ 7078

Grundbetrachtungen zum Kulturproblem

Eintritt für Mitglieder frei. Unkostenbeitrag für Mitglieder der Gesellschaft für gelatinen Aufbau der Kantgesellschaft, des Kaufmannvereins M. 2.—, für Nichtmitglieder M. 3.—, für Studierende und Schüler M.—50.

Kirchlich-liberale Vereinigung Karlsruhe

Am Dienstag, den 28. d. Mts., abends 8^{1/2} Uhr, im Bürgersaal des Rathauses

VORTRAG
des Herrn Universitätsprofessors D. theol. Martin Rade (Marburg) über
Die Schicksalsfrage für unsere evangelische Kirche
wozu jedermann freundl. eingeladen ist. Der Eintritt ist frei. 6867

Für **Familienfestlichkeiten** empfehlen wir **Literatur aus der Essener Ausgabe**, sowie geprüfte Werke im Lokal selbst werden **Mittagsessen** verabreicht von Mk. 1.20 an, sowie reichhaltige Soupers in alibekannter Güte.

Rinderspacher Oberländer Weinstube
Telephon 5066 Akademiestr. 7

Frisierarbeiten
Flora

da ich durch Gebrauch **Herba-Seife** Dermeter's Weghinalbeizung, nachdem ich schon alle anderen angewandten Mittel vergeblich, Postl. P. in P. Per St. M. — 65, 30% verhält M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu hab. in all. Apoth., Drog. u. Parf.

Amtliche Anzeigen

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Wehr verleiht aus ihrem Gemeindegeld am Dienstag, den 28. Februar 1928:

375 Lorleentämme
von 2 Hekt. abw.
Zusammenkunft im vormittags 9 Uhr auf der Straße Wehr-Ellingen beim Waldwächter. Ausgabe beforat auf Verlangen Waldwächter Nr. 5214. den 21. Februar 1928. (985a)
Bürgermeister: De G. Ratzeberger Ritterer.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Wehr verleiht am Montag, den 27. d. Mts., im Eichen-, Buchen- und sonstigen Stammholz aller Klassen 4 Hekt. Eichen-, Buchen- und 55 Stck. Fichten, darunter Buchen- und Fichtenzweigen. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr auf der Landstraße nach Wehr, unterhalb dem Bawerbach. (976a)
Gemeinderat: K. R. Stad. Ratsh.

Saugholzversteigerung.

Die Gemeinde Wehr verleiht am Montag, den 27. Februar, vormittags 10 Uhr anfangend in Ditt. III Goggenau: 9 Eichen I. Klasse von 4,64 Hekt. abwärts, 24 Buchen I. bis IV. Klasse, 17 sonstige Laubbäume III. bis V. Klasse. Zusammenkunft beim Wohnhaus (Waldwächter) und nachmittags um 1 Uhr mit Zusammenkunft beim Rathaus auf den Aberg. (976a)
Am Dienstag, den 28. Februar, vormittags 10 Uhr anfangend in Ditt. III Goggenau: 9 Eichen I. Klasse von 4,64 Hekt. abwärts, 24 Buchen I. bis IV. Klasse, 17 sonstige Laubbäume III. bis V. Klasse. Zusammenkunft beim Wohnhaus (Waldwächter) und nachmittags um 1 Uhr mit Zusammenkunft beim Rathaus auf den Aberg. (976a)
Der Gemeinderat: De G. Ratsh. (972a)

Möbel zu kaufen
ohne die umfangreiche **Möbel-Ausstellung** der Wohnungskunst
D. REIS, Karlsruhe
Ritterstraße 8, besichtigt zu haben, hiesse sich selbst schädigen! 6494

Zwangsversteigerung.
Freitag, den 24. Febr. 1928, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Handlot, Berrenstr. 45a hier gegen harte Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

a) 1 Bücherregal, 3 Schreibtische, 100 Bücher, 1 Wasserleitungsmaße, 1 Harmonium, 1 Vertiko, 2 Schränke u. dergleichen.
b) 1 Speisezimmer, 1 Kamin, 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Ausziehtisch für 12 Personen, 1 Schreibmaschine, 1 Vertiko, 1 Partie Bettenselbst, die unter b vorläufig bestimmt, Karlsruhe, den 23. Febr. 1928. (7222)
Greber, Obergerichtsbekleidet.

Was muß man tun?
Wenn man eine Stelle sucht oder zu vergeben hat
Wenn man etwas verloren oder gefunden hat
Wenn man ein Familienereignis bekanntgeben hat
Wenn man etwas kaufen oder verkaufen will
Wenn man Unterricht sucht oder erteilen will

Man muß inserieren!
und zwar in der „Badischen Presse“, die mit einer notariell beglaubigten Zahl von 48.237 lesen Bestehen weit an der Spitze aller badischen Zeitungen steht und durch ihre überragende Verbreitung in allen Bevölkerungsteilen selbst der feinsten Anzeigen überaus großen Erfolg erzielt.

Verloren
Montag abend, Bismarckstraße, Hans-Engeltraube, langer schwarzer Ohrring
Da ich den, wegen Verloren abzugeben, in der Badischen Presse. (855122)

Verloren
am letzten Freitag auf der Fahrt von Neudorf über Gernersheim, Breiten
1 Peters Union-Reifen
gebraucht, mit Konfektgebe, 885x135.
Der Finder wird gebeten, den Reifen umgehend unter gleichzeitiger Mitteilung an uns gegen Kostenerstattung u. Hindernis abzugeben.
Hirsch & Mayer, Weidenreien, Neudorf bei Stuttgart.

Gefunden
Krahe entlaufen
Werberplatz 43, 4. Etage. (829, 2681)

Kaufgefuche
Büfett u. Kredz.
zu kaufen gesucht, Angebote unter Nr. 24090 an die Badische Presse.
Gut erhaltene **Flurgarderobe** zu kaufen gesucht, Angeb. u. Fr. 5148 an die Bad. Presse, Fil. Hauptpost.
Gebr. Uhren aller Art sowie **Gebisse**
Wrenkstoffe u. alt. Gold, fast zu höchsten Preisen. R. Geimann, Karlsruhe, Badergasse, 36. (6423)
Verloren-Zeitwagen gebraucht, zu kaufen gesucht, Angeb. u. Fr. 5138 an die Badische Presse.

DREI Plinius PREISE
und viele große Vorteile

25 *für ein Capotina Ölagnunfrut!*

45 *für ein Kuchenteller!*

95 *für ein Plinius Plinius!*

Tasse mit Untertasse, Porzellan... 0.25	Teller, Feston, tief od. flach, Porzellan... 0.45	Kuchenteller mit Schrift... 0.95
DeSSERTteller, weiß... 0.25	Schale m. Fruchtdekor... 0.45	5 Oberlappen, gr., weiß Porzellan... 0.95
Aschenbecher, weiß... 0.25	Milchtöpf mit Schrift, 1/2 Ltr... 0.45	Wenkrug, groß, gelb... 0.95
3 Eierbecher mit Goldrand... 0.25	Kamm- u. Seifenschale, dekor... 0.45	Rührschüssel, tief... 0.95
2 Oberlappen, weiß Steingut... 0.25	Fleischplatte, gepreßt... 0.45	Nachtgeschirr, hart, groß... 0.95
Teller, tief, zw. abelmuster... 0.25	Gemüseschüssel, groß... 0.45	8 Teller, tief od. flach... 0.95
Gemüseschüssel, rund... 0.25	Sturzflasche mit Glas... 0.45	Blumenvase, m. Dekor... 0.95
Fleischschleib... 0.25	5 Wassergläser... 0.45	4 versch. Küchenmesser auf Karton... 0.95
Kaffeesieb, vernickelt... 0.25	Eierschneider, Alum... 0.45	Leibwärmer mit Oesen... 0.95
Weinglas, mit Fuß... 0.25	Zuckerzange, vernickelt... 0.45	Kartoffelpresse... 0.95
Teeglas mit Schiff... 0.25	Saatbesteck, Galalith... 0.45	Kaffee- und Zuckerdose... 0.95
Schale mit Henkel... 0.25	Kaffeehölzel, 20 gr Silber... 0.45	Kehrschale, weiß emailliert... 0.95
Selbstschleib... 0.25	Reibstein... 0.45	Wasserleimer, gran... 0.95
Tea-El, Al minimum... 0.25	Schöpfhölzel od. Schaumlöffel, Alum... 0.45	Essenträger, Aluminium, groß... 0.95
Bund Löffel... 0.25	Handtücherhalter m. Haken... 0.45	Nährkorb, groß... 0.95
Klospapierhalter... 0.25	Schrubber, Union Fibre... 0.45	Bürstentasche... 0.95
4 Kleiderbügel... 0.25	3 Stück Kernseife... 0.45	Schrubber... 0.95
1 Spülsteinschaufel... 0.25	1 Wasch- u. 1 Absorbierbürste, sam... 0.45	Besteckkasten, 3 teilig... 0.95
2 Handbürsten... 0.25	1 Einkaufstetz, Seide, 1 Eum... 0.45	Aermelbrett mit Überzug... 0.95
1 Kindersorb... 0.25	1 Knaben-Ledergürtel... 0.45	Reißbarbesen... 0.95
1 Hosenspanner, D. R. P... 0.25	1 Handkoffer... 0.45	1 Reiserolle mit Einteilung... 0.95
1 Pansterschwamm, Leder... 0.25	1 Lühr-Service... 0.45	1 Einkaufstbeutel, große Form... 0.95
1 Klammer, 3 Dutz. im Karton... 0.25	1 Leuchter m. farb. Kerze... 0.45	1 Besenstange mit 2 Henkeln... 0.95
1 Popianersatz, verninkt... 0.25	1 Zigarettenkasten... 0.45	1 Handkoffer mit Sprungschloß... 0.95
1 Fischmesser mit Holzheft... 0.25	1 Ascher... 0.45	1 Rindleder-Herrenhosen... 0.95
1 Schäler-Etui... 0.25	1 P. Perlmutter-Manschettknöpfe... 0.45	1 Vase zum Ausschneiden... 0.95
1 Goldbeutel, Leder... 0.25	1 P. mod. halbg. Ohrringe m. Silberhak... 0.45	1 Jardiniers, versilbert... 0.95
1 Taschenspiegel mit Kamm... 0.25	1 Zigaretten-Etui, Nickel... 0.45	1 Rühr-Service, Porzellan, hart... 0.95
1 Besenstange, schwarz Lack... 0.25	1 P. mod. Kreolen-Ohrringe, vergoldet und Silberhaken... 0.45	6 Stück Gläsersteller, rein Messing... 0.95
1 Kindertäschchen... 0.25	1 Taschenschlüssel... 0.45	
1 rein Messing Gläsersteller... 0.25	1 Herren-Stöckchen m. Ecken, Mako 4 fach... 0.45	
1 Ascher... 0.25	2 Sporttragen, weiß od. farbig... 0.45	
1 Postkarten-Rahmen... 0.25	1 Paar Sockenhalter gedeg. Ausfüh... 0.45	
1 Kinderring, 800 gest. m. farb. Stein... 0.25	1 Paar Herrenhosensträger... 0.45	
1 Holzschere... 0.25	1 Selbstbinder zum Ausschneiden... 0.45	
1 Paar Manschettknöpfe aus Aussuchen... 0.25	1 Korsetschoner... 0.45	
1 Krawatten-Nadel m. Perl od. Stein... 0.25	Herrensocken Baumw., Doppelsokk und Hochferse, farbig... 0.45	
5 Stück Halbleinwand... 0.25	Herren-Schweißsocken... 0.45	
1 Kissen-Ecken... 0.25	Damenstrümpfe Baumwolle, gut ver- stärkt, in vielen Farben... 0.45	
1 Rips-Kragen, weiß... 0.25	1 Gläseruch Halbleinwand... 0.45	
1 Stück Durchziehgummiband 2 1/2 Me er... 0.25	1 Mtr. Handtuchstoff... 0.45	
1 Waschlappen od. Handtuch... 0.25	1 Mtr. Handtuchweiß... 0.45	
1 hygienische Maholblinde... 0.25	Damen-Tücher reinleinen... 0.45	
1 Kinderlätzchen... 0.25	1 Sticker-Tücher für Damen, 3 Stück... 0.45	
1 Holzbankkasten... 0.25	1 Blütenhalter... 0.45	
1 Auto... 0.25	1 Mullwindel... 0.45	
1 Trompete... 0.25	1 Erntlingshemdchen... 0.45	
1 Pappent... 0.25	1 Erntlingsjackchen... 0.45	
1 Badewanne... 0.25	1 unzerbrechl. Puppe 24 cm... 0.45	
1 pfeifender Vogel... 0.25	1 Malkasten... 0.45	
100 Geschichtsmuscheln, farbig... 0.25	1 Kinderpernglas... 0.45	
1 Briefblock, Oktav... 0.25	1 Werkzeugkasten... 0.45	
1 Farbstift, 6 Stck... 0.25	1 Lacklederpaste... 0.45	
1 Rolle Küchenpapier... 0.25	1 Paar Leisten für Damenschuhe... 0.45	
2 Mappen Briefpapier 5/8 er... 0.25	1 große Dose Schuhcreme... 0.45	
1 Lackleder-Paste... 0.25	1 Schere... 0.45	
1 Notiztafel... 0.25	1 Strumpfhaltergürtel... 0.45	
3 Notizblocs... 0.25	10 Paar Schuhrömer... 0.45	
4 Stück Lanolinseife... 0.25	4 Dutzend Wäschebügel zusammen... 0.45	
3 Stück Blumenseife im Karton... 0.25	50 gr Welle gute Qualität... 0.45	
1 Fl. Lavendel- od. Köln-Wasser... 0.25	1 Haarschleife terug, 11 cm breit... 0.45	
1 Tube Zahnpasta... 0.25	1 Crepe de chine-Kragen... 0.45	
Zahnbürste, gute Qualität... 0.25	1 Hemdenpassse, Stickerei od. Klöppel... 0.45	
1 Frisierkämmen, schwarz und braun... 0.25	4 Stck. Blumenseife... 0.45	
Haarspangen verschiedene Muster... 0.25	3 Stck. Blumenseife, sortierte Gerüche in Kartons... 0.45	
Zahnbürstenhalter, Celluloid... 0.25	1 Fl. Haarwasser, parf... 0.45	
Seifenboxe, weiß, Celluloid... 0.25	1 Fl. Lavendel- od. Köln-Wasser... 0.45	
Taschenkämmen im Futteral... 0.25	1 Stange Brillantine in Schiebbehälte... 0.45	
Taschenspiegel, vernickelt-ler Rand... 0.25	Weiße Frisierkämmen, sehr kräft. Qual... 0.45	
Excelsior-Gummischwämme... 0.25	Stellsiegel mit Nickelrand... 0.45	
Taschenspiegel im Konfektier-Etui... 0.25	Celluloid-Schwammkorb... 0.45	
1 Küchenhandtuch, ges. und geb... 0.25	Rasierpinsel, volle Form... 0.45	
1 Kaffee-Service mit farb. Kante... 0.25	1 Satz = 10 Stück Rasier-Klingen Edelstahl... 0.45	
1 Toilette-Tuch... 0.25	Bubikopf-Massagebürste... 0.45	
Damenhöschen, weiß mit Hohlbaum... 0.25	Taschenkämmen in reichh. Auswahl... 0.45	
Herren-Linontücher, weiß od. mit buntem Kante... 0.25	100 Krepp-Service... 0.45	
Damen-Strümpfe, Baumwolle Paar... 0.25	1 Rolle Schrankpapier... 0.45	
3 Rollen Frühstücksk-Keks... 0.25	1 Briefblock, Quartformat... 0.45	
3 Rollen Caruso-Pastillen... 0.25	1 Marzipan-Eier... 0.45	
3 Stück Nougat, Krokant oder Marzipan-Eier... 0.25	3 Stck Marzipan- od. Kokos-Eier... 0.25	
3 Stck Marzipan- od. Kokos-Eier... 0.25	1 Holz-Löscher... 0.45	
3 St. Eier mit flüssiger Füllung... 0.25	5 Schnellhefter, Quartformat... 0.45	
1/2 Pfund Bonbons... 0.25	1 Karton 1/4 Pfd.-Packung Pralinen... 0.45	
Friedrichsdorfer Zwieback, 2 Pak. Gamembert... 0.25	1/2 Pfd. Eisbonbons, gewickelt... 0.45	
1 Säckel... 0.25	1/2 Pfd. Borken-Schokolade... 0.45	
Oelsardinen... Dose 0.25	Oelsardinen, 1/4 Clubdose... 0.45	
Orangen... Pfund 0.25	Braunschweiger Mettwurst... 0.45	
Zitronen... 4 Stück 0.25	Ochsenmaulsalz, Dose... 0.45	
	1 Dose à 3 Paar Würstchen... 0.45	

Billige Bücher
jeder Band
25, 45 u. 95 Pfg.

KNOPPE

Jazz
Zu kaufen gesucht: alt. auch mit Hölzer- oder große Trommel, zu kaufen gesucht, Angebote unter Nr. 34110 an die Badische Presse.

Altstümmer
Zu kaufen gesucht: Silberne Kannen, Leuchter etc., sowie Kunstge- genstände jeder Art! Arnold Fischer, Karlsru-straße 140, 1 Et. (6894)

Damen-Markenrad
tadellos erhalten, aus Privatband zu kaufen ge- sucht, Angeb. mit Preis und Marke unter Nr. 5146 an die Bad. Presse, Fil. Hauptpost.

Anhänger
gebraucht, zu kaufen ge- sucht für Nr. 5144 u. 5145 mit Preis unter Nr. 5145 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.